

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einseitige Beitzzeit für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beitzzeit für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 280.

Bezirks-Feuersprecher No. 52.

Mittwoch, den 20. Juni

Bezirks-Feuersprecher No. 52.

1894.



Hängematten

aus prima Hanf- u. Aloe-Schnur,

einf., doppelt u. mexikanisch Geflecht (ohne Knoten) mit Messingkauschen, für Kinder, 75 Kilo Tragkraft, 1,75 incl. Tasche und Schrauben, für Erwachsene, 150 bis 300 Kilo Tragkraft, 2,50, 4,50, 6.— incl. Tasche und Schrauben.

Triumphstuhl

als Stuhl, Fauteuil, Hängematte und Bett zu benützen; unentbehrlich für Verandas und Gürtel, per Stück Mk. 2.—, mit besserem Bezug und geöltem Holz 2,50, mit Verlängerung 4.—, mit Armlehne u. Verlängerung 5,50.

Höchster Comfort: Nüther's selbstthätige Kosmos-Stühle bis zu 28 Mk. per Stück.

Nüther's Patent-Umklapp-Kinderstuhl mit Emaille-Closet, gleichzeitig Fahrstuhl mit grossem Spiel- und Esstisch Mk. 9.—.

Streng reell billigster Verkauf bei nur guter Waare.

Versandt nach Auswärts. 3902

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

2 Kirchgasse. Fritz Harz, Kirchgasse 2.

Wilh. Künemann Nachf.

Hemden nach Maass,

garantirt guter Sitz und solide Arbeit. 3263

Aechte

Wiener Eiswaffeln,

per Packet à 50 St. 75 Pf.,

Carlsb. Obladen, Biscuits, Chocolate und Cacao

in grosser Auswahl bei 6791

J. M. Roth Nchf.,

Kl. Burgstrasse 1.

Niederl. bei Herrn W. Pries, Herrngartenstrasse 7.

Van Haagen's

wohlschmeckendes, aromatisches, leicht-löslichstes Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk.

Cacao,

80 Pfg., lose gewogen per Pfund 2 Mk. 70 Pfg. in stets frischer

Kirchgasse 49, Pn. Schlick, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 6158

Suppentafeln und Erbswürste

zur raschen und billigen Herstellung nahr- und schmackhafter Suppen empfiehlt in grösster Auswahl stets frisch. Verzeichniß umsonst. 7230 A. Mollath, Michelsberg 14.

Oscar Michaëlis,

Adolfsallee 17 — Wein-Handlung — Adolfsallee 17.

Dépôt Louis Conradi, Kirchgasse 9.

Specialität: Moselweine.

Dépôt Louis Conradi, Kirchgasse 9.

2225

Trauringe.

Noch von keiner Concurrenz übertroffen; sauberste, beste Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenen Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Man kauft Trauringe am besten und billigsten beim Goldarbeiter, nicht beim Zwischenhändler, und sind erhältlich bei

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant, Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 748

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 4871

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten 4879

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, „im Adler“.

Hyfetwein, ft., selbstge., per Sch. 12 Pf. Selenstr. 2, 2. 5487



Schutz-Marko.

Gerolsteiner Sprudel

Tafelgetränk I. Ranges.

Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.
Atrallicherzits empfohlen als wählhendes Getränk bei Magensüure, Blasen- und Nierenleiden.

Niederlage: **Franz Thormann, Wiesbaden.**
Die Direction des Gerolsteiner Sprudel, Gerolstein, Eifel.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1800. Sterberente: 500 Mk.
Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebensjahre unentgeltlich vom 45. bis 50. Lebensjahre 10 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen und ertheilen jede gewünschte Auskunft die Herren: **Meil, Sellmundstr. 45, Maurer, Rathhaus, Zimmer No. 17, Lenius, Karlsru. 16. F 820**

Byrmonter Loose à 1 Mk.

(11 St. 10 Mk.), alle Gewinne baar zahlbar, sind die besten. 6647
General-Debit **de Fallois, 10. Langgasse 10.**

Alle Drucksachen ☞
für Geschäfts- u. Privatbedarf
liefert rasch, gut und zu mässigen Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schnegelberger & Cie.
26 Marktstrasse 26. Fernspröch-Anschluss 236.

Taschen - Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1894
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Restaurant Kronenburg.

Täglich großes
Frei-Concert
der österreichischen Damen-Capelle Amanda.
Anfang: 7 Uhr. 7593

1831

Zustufurort Neuweilnan im Tannus.

Gertlichste und gesunde Lage, in unmittelbarer Nähe von Buchen- und Tannen-Waldungen mit reizenden Spaziergängen.

Im Hotel „Zur schönen Aussicht“

(durch Neubau bedeutend vergrößert) schön möblirte Zimmer mit prachtvoller Aussicht. Geräumiger Speisesaal und gedeckte Halle. Unerkannt vorzügliche Verpflegung. Volle Pension von Mk. 3.50 an, bei größeren Familien nach Uebereinkunft. 7058
Post und Telegraph im Hause.
Näheres durch den Besitzer

Julius Janz.

Betten

mit Ventilations-Matraken sind 30 % billiger als andere Betten. Nur zu haben bei 2236

Emil Strauss,

Möbel-Fabrik,
9. Langgasse 9.

Fertige Tisch- und Bettfüße,

sowie sämtliche Dreherarbeiten liefert billigst 2637
Fritz Fuss, Dohheimerstrasse 26,
Fabrik für Parquet- und Holzbearbeitung.

Aechte Buzslauer Sanitätsgeschirre

in frischer Sendung eingetroffen bei 7346
W. Heymann,
Ellenbogengasse 3.
Leere Delfässer
zu verkaufen. **C. W. Poths, Seifenfabrik.**

Mailand-München.

Neueste grossartige Erfolge der
„Adler“-Fahrräder
bei der Internationalen Distanzfahrt
Mailand-München (ca. 600 Km.).
Von sämtlichen
startenden 4 „Adler“-Fahrrädern errangen
den 1. Preis Josef Fischer, München,
4. „ H. T. Hirsch, Leipzig,
6. „ C. Trifoni, Mailand,
8. „ F. Heine, Hannover. 7848

Ohne Maschinendefect.
Alleiniger Vertreter der „Adler“-Fahrräder
für Wiesbaden und Umgegend ist
Hugo Grün,
Schulgasse 4. Schulgasse 4.

Roßhaare,

geschlumpfte Wolle, Matraken und Marquisen-Dresse empfiehlt in großer Auswahl zu billigem Preise 8776
A. Rödelheimer, Mauergasse 10.
Cassischrank sofort sehr billig zu verk. Schützenhofstr. 3. 1. 6778

Geschäfts-Gründung.

Freunden und Gönnern, sowie den verehrten Herren Architekten und Bau-Unternehmern theile ich ganz ergebenst mit, daß ich

Hellmündstraße 34

eine

Annitz-, Bau- u. Herd-Schlosserei
errichtet habe.

Ich halte mich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen unter Zusicherung sehr solider Preise und prompter Bedienung und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Zimmermann.**Wurthen-Creme.** 5706

Obiger Auszug der Myrthe ist ein vorzügl. Mittel bei jedem Schaden der Haut. Von allen medizinischen Autoritäten verordnet, als bei Durchliegen, Laufen oder Reiten (Wolf), gegen Schuppen, Finnen, Sonnenbrand, Rötthe, aufgesprungene Lippen und Hände, wundte Mundwinkel, Mitesfer, überhaupt gegen alle Hautunreinlichkeiten, gegen Fußschweiß. Infolge seiner antiseptischen Wirkung befeht er die Hauttätigkeit und verleiht ein jugendliches Aussehen und weissen Teint bis ins höchste Alter. In Tuben à 75 Pf. einzig und allein ächt bei **Wilh. Sulzbach, Spiegelgasse 8.**

Bibundi-Cigarren

aus **deutsch-vestafrikanischem Tabak**
von den Pflanzungen der Deutschen Tabakbau-Gesellschaft:

Jantzen, Thormählen & Dollmann,

im Districte Bibundi, Deutsch-West-Afrika, bieten **Import-Rauchern**
Erfolg für **Savanna-Cigarren** und sind in Folge ihrer besonders
milden Qualität weit besser befürmlich.

Die vier Marken:

Zintgraff's à 10 Pf. pr. St., Mk. 9.50 pr. 100 St.,**Wissmann's** à 12 Pf. pr. St., Mk. 11.50 pr. 100 St.,**Nachtigall's** à 15 Pf. pr. St., Mk. 14.— pr. 100 St.,**Gravenreuth's** à 20 Pf. pr. St. Mk. 18.— pr. 100 St.

in Wiesbaden bei:

6367

L. A. Mascke, Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).**J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42 (Kaiserbad).****Havana-Importen,**

ältere Jahrgänge,

7218

mit 25% Rabatt.**August Engel.**Lehrstraße 2 **Bettfedern, Daunnen u. Betten.** Bill. Preis. 4876**Restauration Wies,**

51. Rheinstrasse 51,

5514

feinstes Berliner Tafel-Weissbier.**Gasthof — Restauration zur Post,
Neudorf.**

Empfehle einem verehrten Publikum, Vereinen, Gesellschaften
Touristen von Wiesbaden und Umgegend bei Ausflügen **meine der
Nezeit entsprechende Lokalitäten, größter Saal am Platze**
mit anschließender schattiger Terrasse.

**Weine aus meinem Weingut in Nauenthal und Neudorf,
vorzügliche Restauration, Essen für größere Gesellschaften nach vor-
heriger Anmeldung, feine Logirzimmer und Pension.** 6395
Weinversandt in Flaschen und Gebänden.

Hochachtungsvoll

Jos. Nehrbauer.Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer**Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,**

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen-
schaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen,
Reconvalescenten, alte Leute** etc. anerkannt; auch
köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Original-Flasche Mk. 2.20,
per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in
Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 433

!! Eier !!

Frische große Siede-Eier 100 St. 4.20 Mk., 25 St. 1.10 Mk.
fr. extra-große Land-Eier 100 St. 4.50 Mk., 25 St. 1.20 Mk.
Feinste Ehee-Eier 100 St. 4.80 Mk., 25 St. 1.40 Mk.
Frische mittelgroße Eier 100 St. 3.50 Mk., 25 St. 1.— Mk.
Feinste stets frische Centrifugen-Süßrahm-Butter per Pfd.
1.20 und 1.25 Mk. 6394

G. Fischer, Balramstraße 31.

94er neuen Salzhäring

versch. in **arter fetter Waare**, wie solcher in dortiger Gegend selten
zu haben ist, das 10-Pfd.-Fas mit Inh., ca. 40 Stk., **franco** Postnachn.
Mark 3.— (J. L. 9787) F 166

**L. Brotzen, Häringssalzerei,
Greifswald a/Disee.****Molkerei-Zafelbutter,**

allerfeinstes aromatisches Product, versenden wir täglich frisch in Postkisten
zu 110 Pf. pro Pfd., Kiste 20 Pf., gegen Nachnahme ab hier.

**Molkereigenossenschaft Zeven,
Zeven i/Hann. (A 9394/5) F 203**

Neue gelbe Frühkartoffeln versendet zu
Mk. 5.50 per 100 Pfd. mit Sach ab Frankfurt a/M. unter Nachnahme
A. J. Kleeblatt, Seigenstadt (Hessen). F 141

Prima gelbe Sandkartoffeln,sowie **Magnum bonum** centnerweise.**Kartoffelhandlung Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.****Ross' Kraftbier.****Flüssiges Fleisch-Peptonat.**

Ein aussergewöhnlich wirksames Appetit anregendes Nährmittel für **Blutarme, Magen-
und Lungenleidende, schwächliche Kinder, Reconvalescenten** aller Art, nach
Blutverlust, sowie nach allen **Erschöpfungskrankheiten**.

Von den **ersten ärztlichen Autoritäten** Deutschlands und Oesterreichs aufs Wärmste empfohlen.
Drucksachen darüber gratis zur Verfügung.

Niederlage in Wiesbaden: **Georg Bücher Nachfg.**

6195

L. Ross & Co., Hamburg.

Telegramm-Adresse: „Kraftbier“.

S. Guttmann & Co.,

8 Webergasse

Wiesbaden

Webergasse 8.

Bedeutende

Preis-Ermässigung

aller noch in ganz bedeutender Auswahl vorrätigen Modestoffe, bestehend in prachtvollen Sortimenten für Haus und Strassenkleider, Reise-, Costümstoffe, Hochsommer- und elegante Strassenkleider, Foulards, schwarze und farbige Seidenstoffe.

Die für den Zweck der vollständigen Räumung ausgesetzten **enorm billigen Verkaufspreise bieten die hervorragend billigste Kaufgelegenheit nur reeller Waaren.**

Wir empfehlen als besonders billig:

Gezwirnte Beiges und Loden, 100 Ctm. breit, äusserst solide Qualitäten für Strassen- und Reisekleider, sonstiger Preis 90 Pf. und Mk. 1.10	Jetzt per Meter 60 u. 85 Pf.
Tyroler Loden — Reine Wolle, 100 Ctm. breit, bekannt solidester Reise-Kleiderstoff, in hellen und dunklen Farben, sonstiger Preis Mk. 1.25	Jetzt per Meter 90 Pf.
Diagonal — Reine Wolle, 95—100 Ctm. breit, neueste Coeper-Bindung für praktische Reisekleider, sonstiger Preis Mk. 1.50	Jetzt per Meter Mk. 1.—
Vigoureux brodé, 100 Ctm. breit, reine Wolle, feiner Coeperstoff mit Seide gestickt, sonstiger Preis Mk. 3.—	Jetzt per Meter Mk. 1.50
Kleinkarrirte Modestoffe, 105 Ctm. breit, reine Wolle, enorme Auswahl der neuesten Dessins und Farbenstellungen, sonstiger Preis Mk. 2.—	Jetzt per Meter Mk. 1.35
Himalaya- u. Panama-Beiges, 110 Ctm. breit, reinwollene prachtvolle Qualitäten in den neuesten Farben, sonstiger Preis Mk. 2.—	Jetzt per Meter Mk. 1.50
Schwarze seidenglänz. Mohairs, 110 Ctm. breit, reizende neue kleine Dessins, garantirt ächtes schwarz, sonstiger Preis Mk. 1.80	Jetzt per Meter Mk. 1.35
Schwarze Grenadines, 105 Ctm. breit, prachtvolle reinwollene Qualitäten, sonstiger Preis Mk. 2.25	Jetzt per Meter Mk. 1.75

Mousselin — Crepons — Satins — Batiste — bedeutend billiger.

Im Leinen-Lager sind für Ausstattungszwecke ganz besonders billig ausgelegt:

Damast-Tischtücher — Handtücher — Servietten — Gartendecken — Tischtücher — Theedecken — Damenwäsche.

Kleiderstoff - Reste,

welche sich in grossen Mengen angesammelt haben, werden sehr billig abgegeben.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Sämmtliche Foulards, Sommer-Stoffe etc.

werden wegen vorgerückter Saison

zu staunend billigen Preisen abgegeben.

Reste für Blousen ganz besonders billig.

7389

Möbel-Fabrik u. Lager

von

Wilh. Schwenck, Taunusstraße 32.

Großes Lager in compl. Zimmer-Einrichtungen wie einzelner Möbel von den einfachsten bis hochelegantesten in allen Preislagen. 3025

Garantie für solide Arbeit, billigste Preise.

Großer

Möbel-, Betten- u. Spiegel-Verkauf

Michelsberg 22.

F 416

G. Reinemer.

Best-Parthien Herren-Kleiderstoffe für Anzüge, Paletots, Sosen und Westen werden sehr billig abgegeben Taunusstraße 8, Parterre, hinteres Zimmer. 7365

Waschbütten,

5972

Waschzuber, Waschlamern, Waschbürsten empfiehlt billigst H. Becker, Kirchgasse 8.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Wiederbeginn der Vorstellungen

Dienstag, 19. Juni, bis Sonntag, 1. Juli.

Engagirtes Personal: **Mlle. Eugenie Petresen**, La Danseuse sur les mains. (Das Wunder des 19. Jahrhunderts.) **Herr A. Samson**, Improvisator. (Grossartig. Der Beste in diesem Genre.) **Frl. Mathi Ackerström**, deutsch-schwedische Herren-Parodistin. (Ohne Concurrenz.) **Mr. Sandas**, elastischer Teufel. (Brillant.) **Frl. Mick. Dalmar**, Soubrette. **Herr Schindler**, Mundharmonika-Virtuose. (Grossartig.) **Herr A. Popper**, Charakteristiker und Rattendresseur mit weissen Ratten. (Specialnummer 1. Ranges.)

Preise der Plätze: Mittell. Mk. 2.50, Rangl. Mk. 2.—, Seitenl. Mk. 1.50, 1. Pl. Mk. 1.20, 2. Pl. Mk. 0.70. Der hohen Kosten wegen haben die Abonnementsbüchelchen keine Gültigkeit. — Karten im Vorkauf: Herren **L. Mascke**, Wilhelmstr. 30, **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **J. Stassen**, Gr. Burgstrasse 16.

Anfang der Vorstellung 8 Uhr. — Sonntag-Nachmittags-Vorstellung 4 Uhr zu halben Preisen. F 345

NB. Vom 2. bis Ende Juli bleibt das Theater geschlossen.

Cognac.

Alten Cognac zu Mk. 2 u. Mk. 2.50,

6008

Cognac fine Champagne zu Mk. 3, Mk. 4 u. Mk. 6

empfehit

Philipp Veit, 8. Taunusstrasse 8.

Ausverkauf.

Der vorgerückten Saison halber werden sämmtliche wollene

Damen-Kleiderstoffe, sowie Batiste, Cattune u. Crepones

zu den billigsten Preisen ausverkauft.

A. Münch, Gr. Burgstrasse 4.

98

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte
Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.
Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Väter leidet.
Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.
Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neu-
markt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Als Universalmittel

ein Pfennig (Dr. Tag)

zum täglichen Gebrauch statt Del o. Pomade zur Erhaltung und Ver-
schönerung des Haars, sowie Reinhaltung der Kopfhaut, Schuppen u.
bis ins höchste Alter bewährt sich am besten seit 25 Jahren **Retter's**
Haarwasser, staatl. geprüft u. begutachtet. 3. b. à 40 Pf. u. Mk. 1.10
bei **Louis Schild**, Langgasse 8. 181

Kaufgesuche

Ein gutgehendes Milchgeschäft mit guter Stund-
schaft zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter **Z. N. 261** an den Tagbl.-Verlag.

An u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Selge-
mälden, Kupferstichen, Porzellains u. bei 4878
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Getragene Kleider, Schuhwerk zc.

Reparaturen und Maßarbeit in eigener Schuhmacher- und
Schneiderwerkstätte. Neue Herren-Jugstiefel u. Halbschuhe 4 Mk.
Frauen-Halbschuhe u. Jugstiefel 3.50 bis 4 Mk. Segeltuch-Schuhe
2.50, 3. - u. 3.50 Mk. Herren-Stiefel-Sohlen u. Fied 2.50 Mk.,
Frauen-Stiefel-Sohlen u. Fied 2 Mk. Arbeitshosen und Anzüge
in größter Auswahl empfiehlt billigst

P. Schneider, Hochstraße 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Die besten Preise zahlt **J. Brachmann**, Nehergasse 24, für
gebr. Kleider, Möbel, Schuhe. Auf Bestellung komme in's Haus. 5138

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk kauft
hiets zum höchsten Preise **A. Geizhals**, Goldgasse 8. 7246

Ich zahle ausnahmsweise gut
für abgelegte Damen- und Herren-Garderobe, Fräcke, Cylinder-
Hüte, Schuhe und Stiefel, Betten, Gold und Silber.

S. Landau, jetzt Faulbrunnenstraße 12.

Eröffnete ein Geschäft u. kauft getr. Herren- u. Damen-Kleider,
Gold, Silber u. zu sehr g. Pr. **H. Friedrigger**, Goldgasse 10. 3082

Gebrauchte Möbel und Betten,
ganze Nachlässe suche ich fortwährend unter hohen Preisen
anzukaufen.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Antike Bronze- und Kasten-Uhren, Möbel, Gold- u. Silbergegenstände,
antike Fächer, Petschafte und Porzellan zu kaufen gesucht durch
Fr. Gerhardt, Lannusstraße 25. 7412

Verkäufe

Ein **technisches Geschäft** von gutem Ruf und mit zahl-
reicher Kundschaft ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers ab-
zugeben. Auskunft durch 7186

August Koch, Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft,
Friedrichstraße 31.

Grad u. Beste, f. neu, f. Schm. Flg., z. verk. Moritzstr. 8, 5. 2 r. 7356

Eine f. Salon garnitur f. 170 Mk. zu verk. Marktstraße 22, 1 St. 7128

Vollständige Betten

aller Art, einzelne Bettstellen, Matrasen, Strohhäute, Deckbetten Kissen,
eiserne Bettstellen, sowie Bettfedern in verschiedenen Preislagen zu
billigen Preisen 6499

Ellenbogen-gasse 13, 1. Stod.

Dreith. Matrasen, Seegr. u. Korbh., b. abga. Michelsb. 9, 2 l. 7280

Ein Kameltaschen-Divan und eine Ottomane mit Decke billig
zu verkaufen Goldgasse 8, 5. b. 7196

Plüsch-Ottomane (neu) billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. l. 7128

Ein gut erhaltenes **Halbverdeck** (Bod zum Abnehmen)
billig zu verkaufen Schachtstraße 5. 7051

Ein gebrauchter Doppelpänner-Wagen zu verkaufen
Wellrigstraße 27, 1 St. 6477

Fahrräder, 4 Stück

1. Maschine (Opel, Columbia), vor zwei Monaten gekauft,
ganz neu, Pneumatic (neuestes System), 2. Maschine (Klees
& Flecher), Pneumatic (neuestes System), vor 3 Monaten
gekauft, 3. Maschine (Victoria 11), Pneumatic (neuestes
System), ein Monat gefahren, 4. Maschine (Vollgumm),
auch sehr stark und gut. Sämtliche Maschinen fahren sich
sehr leicht und können, indem ich durch einen günstigen Ge-
legenheitskauf sie erworben habe, sehr billig unter Garantie
abgegeben werden.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Paßlisten zu verkaufen Faulbrunnenstraße 9, Laden. 7328

Leere Syrup-Fässer zu verkaufen Mauer-gasse 12, Gelees-Fabrik.

Wegen Umzug sehr preiswürdig

zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen,
1 Camellie, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres
Kirchgasse 13. 6857

Junge Spitzhunde zu verkaufen Wellrigstraße 27, 1 St. 6592

Verschiedenes

Chr. Römer, Masseur,

wohnt Metzgergasse 25. 7201

Georg Pfaff

Metallkapsel- und Staniol-Fabrik,
Wiesbaden. 7170

Telephon - Anschluss No. 147.

Gartenliebhaber

sind zum Besuche unserer Rosen, Coniferen
und Obstbaumschulen freundlichst eingeladen.

A. Weber & Cie.,

42. Parkstraße 42. 7400

Vermögens-, Häuser- u. Güterverwaltung übernimmt eine
erfahrene angesehene Persönlichkeit unter event. Caution und Zu-
sicherung prompter und gewissenhafter Bedienung. Gest. Offerten
unter **F. A. 6** an den Tagbl.-Verlag.

Ein prima Milch- und Rahm-Lieferant gesucht. Offerten unter
D. N. 246 an den Tagbl.-Verlag. 7359

G. Schulze, Clavierstimmer,
Zimmermannstraße 5. 3796

Stühle aller Art werden billig geflochten, reparirt u. polirt
bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 7115

Herren- u. Knaben-Anzüge w. angefertigt, sowie Änderungen
und Reparaturen schnell u. billig. Anzüge schon von 45 Mk. an. Reich-
haltige Mustercollection. Schneider **Ph. Metz**, Kirchgasse 20, Bdh. 2 r

Eine Kleidermacherin f. einige Kunden in u. außer dem Hause
Wellrigstraße 40, 5. b. 2 St. 2

Lüchtige Wälerin sucht Kunden. Admerberg 7, 5. b. 3.

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini**, Michelsb. 2. 4869

Wäsche wird schon gewaschen, gebleicht u. gebügelt, prompt u.
bill. besorgt. Bestellungen werden angen. Faulbrunnenstraße 9, im Laden.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 4877

Herrn **P. Hahn**, Kirchgasse 51.

Gegründet 1852.

Bestellungen

Auflage 12,500.

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgegend

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Herzliches Hausbuch, Land- und hauswirtschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Tagesfahrpläne

2 mal täglich
(Morgens und Abends)

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen. Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist durch seinen umfangreichen redactionellen Theil ein ausgiebiger Informatior auf politischem, allgemeinem und lokalem Gebiete, wie demjenigen der Kunst, Wissenschaft und Literatur. In seinem feuilleton veröffentlicht das „Wiesbadener Tagblatt“ neben interessanten Aufsätzen und Plandereien fortlaufend in der Abend- und Morgen-Ausgabe

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Von den Autoren seien hier nur genannt: Hermann Heiberg, Marie von Ebner-Eschenbach, Hans Hopfen, Theodor Storm, Hans Hoffmann, Ossip Schupin, Carl Emil Franzos, O. Beta, Adolf Streckfuß, Doris Frein von Spätgen.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende Fremden-Verzeichniß, die täglichen Programme der städtischen Kapelle, die Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden

bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ sofort ohne jede Ausnahme.

Außerdem ist das „Wiesbadener Tagblatt“ seit Jahren Organ für die amtlichen Kundgebungen von Staats-, Kommunalständischen und Gemeindebehörden.

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt vorzugsweise hier und in der Umgebung

nicht etwa in entfernten Landorten, welche für die Wiesbadener Inserenten kein Interesse haben können, einen sehr ausgedehnten Leserkreis und seine

12,500 Abonnenten

hat dasselbe nur im kaufähigen Publikum, namentlich auch in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste.

Infolge dessen und der Thatsache, daß hier kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbsoviele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“ verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten Angeigentheil.

In letzterem erscheinen sowohl die in hiesiger Stadt als auch in der Umgegend sich ergebenden

Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.) fast ausschließlich und schon deshalb ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ stets die größte Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgegend erfolgen meist statutengemäß im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen Geselligkeits-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

Parfumerie du Monde Elégant
Delettrez, Paris,

15/17 rue d'Enghien.

Specialitäten in Odeurs, Toiletteseifen
und Poudres:

Amaryllis du Japon, Peau d'Espagne royale, Violette
royale, Héliophar d'Arabie, Osmhedia, Tzinnia und
Inalda.

Die Wohlgerüche sind von hervorragender Feinheit
und lang anhaltender Wirkung, wodurch sie von der feinen
Pariser Welt als **Lieblings-Parfüms** adoptirt
worden sind.

Alleinige Verkaufsstelle zu **Pariser Original-
Preisen** bei Herrn

Ed. Rosener,
Wiesbaden,
Kranzplatz 1 und Wilhelmstrasse 42.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 280. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 20. Juni.

42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabebags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabebags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Residenz-Theater.

Geschlossen bis Sonntag, 8. Juli 1894.

Novitäten für Monat Juli:

Madame Sains Gene. Lustspiel in 4 Akten von V. Sardou.

Die Brautjagd. Operette in 3 Akten von Suppée.

Ein armes Mädel. Posse mit Gesang in 3 Akten von L. Krön und C. Lindau.

Francillon. Schauspiel in 3 Akten von A. Dumas. Deutsch von Paul Lindau. F 57

Turn-Verein.

Sonntag, den 24. d. M., bei günstiger Witterung:

Sommer-Fest

auf unserem Turnplatz (District Hgelberg), wozu ergebenst einladet F 298

Der Vorstand.



Petroleumherde, Flach- u. Rundbrenner

bewährtester Construction empfiehlt 6328

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.

Billard,

gut erhalten, billig zu verkaufen Wilhelmstraße 44. 7426

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41 u. Bärenstrasse 8.

Spec'ial-Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen, empfehlen:



Eisschränke, beste Construction, mit Zink- und Glaswänden,

Eismaschinen, amerikan., Fliegenschränke,

Waschmaschinen, Wringmaschinen mit la Gummiwalzen,

Mangelmaschinen, Waschtische,

Bidets, Glühstoff-Bügeleisen,

Petroleum-Kochöfen.



Vogelkäfige

in grosser Auswahl.

Illustrierte Preisliste über

complete Küchen-Einrichtungen

gratis und franco. 6990

Gutes billiges bürgerliches Mittagessen zu 40 Pf., Abendessen zu billigen Preisen kleine Schwalbacherstraße 9 bei Philipp Koll

Prachtvolle Erdbeeren per Pfd. 70 Pf., täglich frisch vom Stad. Stadelbeeren, Schoppen 7 Pf., zu verl. Weisbergstraße 86, Hof 2. Thüre. Ca. 10-12 Ohm Ia Apfelwein zu verl. im Rebenstod in Rambach.

XI. Deutsches Bundesschiessen in Mainz.

Donnerstag, den 21. Juni:

Grosses Fest-Bankett. Festfahrt auf dem Rhein bis Rüdesheim. Beleuchtung des Ufer bei der Rückfahrt.

Freitag, den 22. Juni:

Aufstieg eines Luftschiffers mit doppeltem Fallschirmabsturz. Schauturnen. Festcommer.

(Pa 145/6)204

Feinste Süßrahmbutter,

täglich frisch vom Block,

7452

Mt. 1.15.

Aug. Korthauer, Nerostraße 26.

Kartoffeln, gelbe engl., Kumpf 15 Pf., Sauerkraut à Pfd. 3 Pf.
so lange Vorrath **Frankestraße 10, Laden.**

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht 2 noch gut erhaltene 5- und 3-armige **Gaslüster**.
Offerten unter **F. H. 758** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7438

Reservoir,

ca. 1000 Liter enthaltend, zu kaufen gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7425

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Samstag Nacht entschleif nach langem, schwerem Leiden unser lieber
Neffe, **Ph. Diefenbach**. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag
3 Uhr von der Leichenhalle aus statt. 7433
Wiesbaden, den 20. Juni 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei
dem uns betroffenen Verluste unseres lieben Vaters,
Schwiegervaters, Großvaters und Onkels,

Carl Rosmanith,

sagen wir unsern herzlichsten Dank.

7432

Die trauernden Hinterbliebenen.

Unterricht

Wohne jetzt

Oranienstraße 6, 1.

Wilh. Weins, Musikdirector.

Gesang u. Clavier-Unterricht.

Sprechstunde: 2 1/2 - 3 1/2 Uhr täglich.

6979

Zur **Nachhilfe** und Aufsicht bei Schülern wünscht cand. phil.
Stellung in einer Familie als Hauslehrer. Antritt sofort. Honorar
nach Uebereinkunft. Gesl. Offerten erbeten: **cand. phil. Witten**,
Helmstedt bei Braunschweig. 7419

English lessons. Im Kursus 5 Mk. Russischer Hof.

Französisch, Englisch u. Deutsch v. einer staatl. gepr. Sprachlehrerin,
die mehrere Jahre im Auslande war. Stiftstraße 10, 1. 12 bis 2 Uhr.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gesl. Offerten sub

Clavierunter. erth. e. a. Conservat. i. Stuttgart ausg. erf. Lehrerin.

Näh. Buchhandl. v. S. Römer, Langg. 32. od. Friedrichstr. 35, 3. 4127

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fel. Schmidt, Weißstr. 1a, 3. 1480

Gut empf. Clavierlehrerin, am Conservator. thätig, wünscht
noch einige Privatn. zu ertheilen. Näh. Rheinstraße 18, 3. 7420

Verloren. Gefunden

Verloren

eine kleine goldene Uhr mit Kette. Abzugeben gegen gute Belohnung
Pension Internationale, Mainzerstraße 8.
Zwei ineinandergeschlagene **Notenbücher** sind am Sonntag verloren
worden. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße 14, Stg. 1.

Verloren

Sonntag früh ein goldenes breites **Armband** auf dem Wege Oranien-
straße, Bahnhöfe, Wiederbringer gute Belohnung Oranienstraße 31, 1
Vor Anlauf wird gewarnt.
Eine goldene **Spange**, in Form eines Halbmonds, mit 3 Perlen besetzt
(von einem Armband), vom Kochbrunnen bis zum Kurhaus verloren.
Abzugeben gegen gute Belohnung Albrechtstraße 37, Vorderh. Part.
Ein brauner **Dachshund** entlaufen. Abzugeben gegen
Belohnung Humboldtstraße 6.

Miethgesuche

Ein Königl. Beamter mit kleiner Familie sucht zum
1. Oct. auf dauernd eine ruhige Wohnung, 5 Zimmer
u. entspr. Zubehör, bis 800 Mk. Offerten m. näheren
Angaben erbeten unter **F. L. 235** an den Tagbl.-Verlag.

Für October eine Wohnung v. 4-5 Zimmern m. Balkon
und Zubehör im Preise von 700-800 Mk.
gesucht. 1. und 2. Etage werden bevorzugt. Offerten mit Preisangabe
unter **J. H. 7** hauptpostlagernd.

Von ruhiger Familie (drei Personen) wird zum October eine Wohnung
von 4-5 geräum. Zimmern mit nöthigem Zubehör in guter Lage gel.
Garten oder Balkon wäre erwünscht. Off. mit Preisangabe unter
G. N. 272 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Alter alleinstehender Herr sucht zum 1. October eine
unmöblirte Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Hoch-
parterre oder Bel-Etage, in der Gegend der mittleren
Rhein- oder Adelhaidstraße und bittet um Offerten u. **F. N. 270**
an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht sofort eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
Keller. Näh. Saalgasse 3.
Veteres Ehepaar ohne Kinder sucht Wohnung von zwei Zimmern,
Küche, Mansarde, Keller u. Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter
H. N. 242 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein einzelner älterer Herr
sucht per 1. Sept. oder früher 2 Zimmer oder 1 großes Zimmer und 1/2
Küche (Wasserleitung u. Closet) im Preise von 120 Mk. bis 150 Mk.
pro Jahr. Off. abzugeben u. Chiffre **T. M. 260** a. b. Tagbl.-Verl.

Fremden-Pension

Pension Becker, Zannusstraße 6, möbl. Zimmer mit
Zimmer von 3 1/2-6 Mk. täglich. Speisesaal, Salon, Bäder. 4933

Zannusstraße 13, 1. Etz der Geisbergrstraße, sind möblirt
Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. -
Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 3738

Pension Herma,
Zannusstraße 55, Bel-Etage und 3. Etage.
Neu errichtet. Zimmer mit und ohne Pension. Norddeutsche Küche
Garten, Veranda, Bäder. Lit. Nähige Preise. 3850

Schlangenbad.
Villa Belvédère, schattiger Park und Gärten; Salons 10 à 12 Mk
täglich. Villa Emilie, comfortable Zimmer 1.50 bis 6 Mk. täglich.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Humboldtstr. 9 Villa, eleg. Hochpost, 8 Zimmer, Bad,
2 Balkone zc. zu vermieten. 4236

Geschäftslokale etc.
Ein schöner großer heller Laden mit Ladenzimmer und großem Magazin
in der Kirchgasse zu vermieten. Gesl. Offerten unter **H. H. 750**
an den Tagbl.-Verlag. 4236

Nischstraße 6 schöne Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vm. 4427

Gr. helle Werkstätte für ruhiges Geschäft, sowie
vermieten. **Franz Schramm**, Schwalbacherstraße 57. 4044

Wohnungen.

Reichstraße 19 eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst, 2. Etage r. 4275

Hartingstraße 6, 2 St., Zimmer, Küche und Keller auf sofort zu verm.

Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolphsallee, hochleg. Wohnungen, 6 Zimmer, Bad etc. zu vermieten. 4422

Kapellenstraße 26a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22. 3641

Kapellenstraße 26a ist die 2. Etage, best. aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22. 3640

Kirchgasse 42 ist eine neu hergerichtete Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4527

Kirchgasse 49, 1 Tr. h., Seitenbau, e. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde auf gleich oder 1. Juli zu verm. 228

Ludwigstraße 10 ein Zimmer und eine Küche auf gleich oder per 1. Juli zu vermieten. 4297

Mehrg. 18 2 B., K., Keller, H. Wohn. p. Mon. 16 Mk. z. vm. 4398

Morichstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Bad, Zimmer, 2 Balkons, Erkerbaldau und allem Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 3134

Nerostraße 14, Seitenb. 2 r., abgeschl. Wohn., 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 4134

Oranienstraße 17 ist der erste Stock, bestehend aus 8 Zimmern (wovon zwei separaten Eingang haben), Küche, Kohlen-, Haushalts- und Wein Keller etc., per sofort oder 1. October zu vermieten. — Für das Quartal Juli bis October wird event. ein Theil der Miete nachgelassen. 4425

Philippstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt Frey dahier. F 85

Philippstraße 43 ist in ruh. Hause eine sehr schöne Wohnung, 4 Zimmer etc., mit Gartenbenutzung, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. bei Hoffmann, Philippstraße 20. 4338

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2 St.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Wädeladen. 3216

Röderstraße 15, 1. St., 1 Zimmer und Küche sofort zu verm. 4020

Römerberg 2 zwei Zimmer und Küche per 1. Juli zu verm. 4428

Römerberg 37, Hst., 2 Zimmer u. 1 Küche per sof. zu verm. 3653

Roonstraße 4, 1. St., 3 Zimmer und reichl. Zubeh. b. zu v. R. daf. 3975

Roonstraße 7 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. Juli oder später zu vermieten. 3975

Sonnenbergstraße 37, Gartenhaus, sind kleine Wohnungen an kinderlose Leute zu vermieten. 4192

Weiststraße 13 Wohn. von 3 B. u. Zub. auf 1. October zu vermieten. 4410

Wellstraße 4 Wohnung von 2 bis 3 Zimmern zu vermieten. 2311

Wellstraße 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten. 2311

Herrschastliche Wohnung, 1 großer Salon, 6 Zimmer mit Badzimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Oranienstraße 15, Baubüro. 4240

Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör sofort od. später. Näh. im Laden Taunusstraße 49. 4290

Möblierte Wohnungen.

La Rosière, Elisabethenstrasse 15, möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension. 4419

Elisabethenstraße 23 ist das abg. gut möbl. Hochparterre mit Balkon, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, sofort zu vermieten. 4420

Eine schöne Wohnung mit herrl. Ausl. a. Stadt und Wald, von 2 Zimmern, Balk., gr. Corrid., Küche u. i. w., in gut. Hause, gesund. Lage, 2 Tr., ist f. Juli u. August billig möbl. zu vermieten. Anfr. Philippstraße 12, 2 r.

Möblierte Wohnung in einer Villa, nahe der Englischen Kirche, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2290

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 5, am Sturhause, möbl. Zimmer zu vermieten. 4421

Adelheidsstraße 40, Part., möbl. B. (auch für zwei Pers.) billig. 4160

Adolphsallee 18, Part., fein möbliertes Wohn. u. Schlafzimmer zu angemess. Preise zu vermieten.

Abrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zimmer (sep. Eingang). 8722

Bärenstraße 2 einfach und eleg. möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. 1. Etage links. 4349

Bärenstraße 3, 2. ein Wohn- und Schlafzimmer, möblirt oder unmöblirt, billig zu vermieten.

Bertramstraße 12, 2 Tr. l., ist ein schön möbl. zweifenstriges, nach der Str. gelegenes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3642

Bleichstraße 3, 1. Et., möbliertes Zimmer zu vermieten. 4861

Bleichstraße 6, 1. möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. 3448

Bleichstraße 23, 3. einf. möbl. Zimmer mit o. ohne Kost billig. 4044

Frankenstraße 18, 1 St., e. f. möbl. Zimmer an einen anst. Herrn oder an ein Fräulein zu vermieten. 4288

Gassestraße 1 ist ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Part. 4115

Obere Frankfurterstraße 1-2 gut möbl. Zimmer mit schöner Aussicht u. Benutzung des Gartens billig zu verm. 4200

Friedrichstraße 10, rechter Stb. 1 St., e. febl. möbl. Zimmer zu verm. Gärtner J. Scheben.

Friedrichstraße 44, Stb. 3. Et., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 4108

Geisbergstraße 14, 2 St. hoch, eleg. möbl. Zimmer mit 1-2 Betten von Mk. 6 per Woche zu verm. Borz. Pension, billige Preise.

Gärtnerstraße 7, 2. möbliertes Zimmer zu vermieten. 3979

Hellmundstraße 62, 2 St. l., möbl. Zimmer zu vermieten.

Hermannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3979

Hirschgraben 26, 2. Et., ein fr. möbl. Zimmer sofort zu verm.

Jahnstraße 30 sind 2 möbl. Zimmer, zus. o. einzeln, zu verm. 4406

Kaiser-Friedrich-Ring 23 a. möbl. B. m. sep. Eingang zu verm. 4360

Kirchgasse 9, 2 r., zwei gut möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 3184

Kirchgasse 32, 3. ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 3679

Kirchgasse 40 möblierte Zimmer zu vermieten, 1. und 2. Etage.

Lehrstraße 2, 3 St., ein gut und ein einfach möbl. Zimmer preisw. zu vermieten.

Louisenstraße 2 ein elegant möbliertes Zimmer preiswerth zu v. 4315

Louisenstraße 21, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3434

Louisenstraße 24, Neubau 2 l., e. g. möbl. Zim. m. sep. Eing. 4415

Louisenstraße 43, 3. Et. links, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 4129

Mauergasse 19, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3865

Nicholsstraße 10, 2 Tr., 1 gr. möbl. Zimmer auf gl. zu verm. 4119

Morichstraße 8, Stb. 2 r., einfach möbl. Zimmer zu verm. 4429

Nicolasstraße 10, 2 St., Salon und Schlafzimmer oder 2 Schlafzimmer, elegant möbl., in ruh. feinen Hause zu vermieten. 4049

Oranienstraße 23, Wth. 2 St. l., ist ein möbl. Zimmer an einen jungen Mann zu vermieten. 4363

Oranienstraße 27 kleines Zimmer, möbl. auch unmöblirt, zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 4290

Rheinstraße 45, 2 l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3935

Rheinstraße 55, 1-2 gut möbl. Zimmer an soliden Herrn oder Dame zu vermieten. 3666

Rheinstraße 60 gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 3911

Roonstraße 7, Part., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3976

Schwalbacherstr. 10, 1. Et., nächst der Rheinstr., 2-3 möbl. Z. bill. z. v. 4284

Schwalbacherstr. 29, 1 r., gr. sch. möbl. Zimmer (2 Betten) zu verm. 4353

Schwalbacherstraße 53, 1 St., einf. möbl. Stübchen zu verm. 4025

Schwalbacherstraße 53, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 4025

Stiftstraße 21, Bel-Etage, mehrere fein möbl. Zimmer billig sof. zu v. Taunusstraße 13, 1. Et. der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Wädel, electr. Beleuchtung und Personenanzug im Hause. 3785

Webergasse 41, 1 r., ein fr. möbl. Zimmer zu vermieten. 4192

Webergasse 41, 2 St. l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 4207

Weiststraße 13 möbliertes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 4207

Wörthstraße 13 ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 4377

Feinere möblierte Zimmer mit Balkon in ruhigem Hause an einzelnen Herrn zu vermieten Elisabethenstraße 21, Gartenhaus l. Etage. 3595

Feine Zimmer, möbl., g. L., v. 20 Mk. ab. Bad, N. Tagbl.-Verl. 4370

Eingelnes Zimmer zu vermieten, zwei bis drei Arbeiter erhalten Schlafstelle Kellerstraße 22, 2 St., Mittags von 12 bis 2 Uhr und Abends von 7 Uhr b. Lattermann. 4185

Ein feineres und ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 53, Blumenladen. 3839

Möbl. Part.-Zim. mit 1 oder 2 Betten Schwalbacherstr. 29, P. 3894

Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu vermieten. 3694

Hellmundstr. 37, Stb. 1 Tr., erh. reinf. Arbeiter schön. u. bill. Logis. 4093

Hellmundstraße 62, Wdh. 3 r., l. ein Arbeiter sch. Logis erh. 4366

Hermannstraße 26, Stb. 2 St. r., erh. ein sauber. Arbeiter Logis. 4109

Hirschgraben 18 erhält ein reinf. Arbeiter Kost und Logis. 4397

Nerostraße 34, Hinterh. 1 St. r., erh. reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 4394

Nerostraße 39, erh. ein oder zwei reinf. Arbeiter billig Schlafst. 4384

Oranienstr. 15, Stb. 2, erh. a. j. Leute Kost u. Logis p. Woche 9 Mk. 4292

Steingasse 15, 1 St., erh. ein anst. junger Mann schönes Logis. 4292

Walramstraße 31, Stb. l. Part., erhält reinliches Mädchen schöne Schlafstelle. 4365

Weirichstraße 46, Stb. b. Raaf, erhalten Mädchen billige Schlafst. Ein auch zwei anst. j. Leute erh. sch. Logis Bleichstr. 33, Stb. 1 r. 4286

Bw. anst. Leute erh. sch. u. bill. z. Näh. Frankenstr. 10, 3 St. 3971

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Helenestraße 5, Stb. 2. 3924

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Helenestraße 20 ein Zimmer auf gleich oder später zu verm. 3795

Hellmundstraße 45, Mittelh. 1 r., ein leeres Zimmer zu vermieten.

Kirchgasse 16, Seitenb. 2 St., sind 2 schöne gr. ineinandergeh. Zimmer a. 1. Oct. zu v. 4302

Morichstraße 64 sehr hübsches separates Zimmer, leer, zu vermieten.

Bleichstraße 15 a Mansarden zu vermieten. 3789

Hartingstraße 6 sch. gr. Mansarde mit Kochherdchen zu verm. 2545

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Roonstraße 6 Stallung und Wagenremise zu vermieten. 3836

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabertags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Kammerjungfer, welche französisch spricht, für mit auf Reisen, drei fein bürgerl. Köchinnen, zwei Alleinmädchen, eine angehende Jungfer, welche Kleidermachen verß., u. zwei Hausmädchen. Bür. Germania, Gafnerg. 5. Suche zum 1. Juli eine Kindergärtnerin mit guten Zeugnissen zu zwei Kindern (6 u. 1 1/2 Jahr alt). 7388

Frau Hauptmann Poppl, Coblenz, Neustadt 7. Geübte Kleidermacherinnen nebst Lehrmädchen werden gesucht Rheinstraße 31.

Tüchtige erste Kassarbeiterin findet sofort dauernde Stellung. **G. August. 7407**

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen und sofort eintreten Bleichstraße 25, 3. Et.

Suche ein Mädchen zum Stopfen, Ausbessern der Wäsche. Taunus-Hotel.

Ein Waschmädchen, welches schon in einer Wäscherei war, wird auf dauernd gesucht Nerostraße 23, Part.

Eine selbstständige tüchtige Waschfrau sofort gesucht. Näh. Louisenstraße 37, Part. 7448

Eine tücht. Monatsfrau o. erfahrenes Mädchen gesucht Zahnstraße 2, 2 r. Zimmerhauhaltlerin, sowie Weiszeugbesitzerin für Hotel 1. Ranges, Verkäuferin nach Mannheim, Zimmermädchen für Hotel, zwei Hotel- und Pensionköchinnen sucht

Suche Köchinnen für hier und nach Köln und Mainz, Hotel-Zimmermädchen für außerhalb, Alleinmädchen, welche kochen können, ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit für ein Schloss und zehn Küchenmädchen. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht auf sofort eine junge tüchtige sein bürgerliche Köchin. Näh. Bierstädterstraße 11, von 8-4 Uhr.

Gesucht eine perfecte Herrschaftsköchin Sonnenbergerstraße 23, Part. Ein ehliches einfaches älteres Mädchen als Kaffeeköchin gesucht. Offerten an Fr. J. Möller, Große Burgstraße 7, hier. 7358

Eine tüchtige Beiköchin gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Wilhelmstraße 44. 7424

Gesucht eine saubere gut bürgerliche Köchin für 1. Juli gesucht. Gute Zeugn. erforderlich. Theodorstraße 1. Bis 3 Uhr.

Zum 15. Juli suche für ausgezeichnet. Stelle nach ausw. (zwei Personen) eine fein vgl. Köchin u. ein im Nähen gewandt. Hausmädch., Beide evangelisch. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht perfecte und fein bürgerl. Köchin, g. Stell. Bür. Bärenstr. 1, 2. L. Hotelköchin ges. Näh. Fr. Reuerbach, Steing. 8, S. P.

Gesucht ein zuverlässiges reinliches Mädchen, das nähen kann, zu Kindern Nerostraße 22. 6981

Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditorei. 6730

Ein braves Mädchen für H. Haush. gesucht Kl. Schwalbacherstraße 9, 2. Ein älteres zuverlässiges Kindermädchen wird auf den 1. Juli zu einem ganz kleinen Kinde gesucht. Näh. Adolphstraße 6, 1 Et. 7370

Kindermädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, zu zwei Kindern gesucht Victoriastraße 29, Barriere. 7242

Ein junges ordentliches Mädchen auf 1 Juli gesucht Bleichstraße 16, im Bäderladen. 7375

Dienstmädchen gesucht, gute Zeugnisse erforderlich, Goethestraße 12, P. vom Lande in die Küche eines hiesigen Hotels gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7402

Ein Alleinmädchen welches fein bürgerlich kochen kann, wird auf den 1. Juli gesucht. Nur Solche mit g. Zeugn. wollen sich meld. Adolphstr. 6, 1 Et. 7369

Braves Mädchen, das gut kochen kann, nach ausw. wärts gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 7401

Gef. e. tücht. Mädchen zu zwei Kindern a. Land. Näh. Tagbl.-Verl. 7421

Gesucht zum 1. Juli ein älteres Alleinmädchen, in Küche und Hausarbeit durchaus erfahren, Goethestraße 18, Part.

Reinliches Mädchen zu Kindern gesucht Kirchgasse 15, im Mehlgerl. 7439

Tücht. Mädchen zu zwei Leuten (feine Beamtenfam.) gef. Schachtstr. 4, 1. Kl. Schwalbacherstraße 8 ein junges starkes Spülmädchen, am liebsten vom Lande, gesucht.

Zum 1. Juli wird ein einfaches fleißiges Mädchen zu zwei Leuten gesucht. Näh. Dogheimerstraße 42, 1 St.

Ein reinliches anst. Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche versteht, wird zu einer Familie ohne Kinder als Mädchen allein gesucht. Näh. Hotel Dahlheim, Nachmittags zwischen 2 1/2 und 4 Uhr.

Für sofort zwei Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht Fremden-Pension Stiftstraße 13, Gartenhaus Part.

Ein junges sauberes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht Bärenstraße 6, 1.

Gesucht zu einer leidenden Dame ein bess. freundl. evangel. Mädchen, gewandt im Nähen u. Hausarb., etwas Frisieren erwünscht; sodann ein einf. Hausmädchen, fünf fein bürgerl. Köchinnen, zehn Alleinmädchen, w. kochen können, für hier und auswärts, eine verf. Hotelköchin, ein verf. Hotelzimmermädchen, ausw., ein Herdmädchen u. zwei Küchenmädchen. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein einfaches Dienstmädchen gesucht. Näh. Ellenbogengasse 9. 7449

Gesucht ein Mädchen zu zwei alten Leuten Mauergasse 9, 2 St.

Ein anständiges Mädchen sofort gesucht Goldgasse 6, 1 Et.

Gesucht ein besseres Zimmermädchen, das serviren und nähen kann, zum sofortigen Eintritt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7445

Gef. mehrere Hausmädchen für Herrsch., gut. Stell. Bür. Bärenstr. 1, 2. Zum 1. Juli, auch später, suche ich ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht. 7453

Frau Gerichtsrath Heilbach, Ettville a. Rhein.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Für eine einfache junge Dame aus der französ. Schweiz, die den Elementar-Unterricht giebt, mit besten Empfehlungen, sucht Stelle. Näh. Biedericherstraße 12.

Kindergärtnerin, in d. franz. Sprache, sowie in Haus- und Handarbeiten bewandert, sucht, gef. auf gute Zeugn., Stelle nach auswärts, ginge auch mit einer Dame auf Reisen. Offerten unter K. N. 274 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gebild. Fräulein, w. perfect Schneider, f. Et. als Gesellschafterin oder Kammerjungfer bei einer Dame. Näh. Zahnstraße 14.

Ein f. Mädchen f. Stelle als angeh. Verkäuferin. Walramstr. 17, P. 1. sucht Stelle. Näh.

Eine Ladnerin Otto Jacob, Bahnhofstraße 6. Eine tücht. Verkäuferin der Colonialwaarenbranche sucht Stellung in gleicher Branche, Conditorei oder Bäckerei. Gefl. Offerten unter B. N. 268 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Büglerin sucht Beschäftigung. Feldstraße 20, 5th. Part. Zuverl. Frau sucht Wasch- u. Bus-Beschäftigung. Adlerstraße 18, Part. Ein Mädchen sucht Wasch- u. Bus-Beschäftigung. Goldgasse 8, 2 St.

Ein Mädchen sucht Wasch- u. Bus-Beschäftigung. Näh. bei Naaf, Wellringstraße 46, 5th. 1. Eine f. Frau sucht Beschäft. (Waschen und Bügen). Schulgasse 5, Dach. Eine Frau sucht Beschäft. Vormittags von 8 bis 10 Uhr; dieselbe reinigt auch einen Laden. Webergasse 40, Dachl.

Ein tücht. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Karlstraße 8, Frisp. Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Paritstraße 1, Gartenb.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Niehlstraße 7, 5th. Part. Eine f. Frau f. Morg. zwei bis drei Std. Besch. Körnerberg 8, 5th. P. Eine rl. Frau f. für Nachm. Beschäftig. Näh. Friedrichstraße 19, Dahl.

Ein tücht. fleißiges Mädchen sucht für Nachmittags einige Stunden Beschäftigung oder e. Laden zu wagen. Schachtstraße 9, Hinterh. Part. Eine alleinstehende Frau (Wwe.) sucht Koch-Anschliffsstelle. Näh. Langgasse 11, 3.

Kochfrau f. Anschliffsstelle für hier oder ausw. Näh. Tagbl.-Verl. 7451

Eine Norddeutsche, welche perfect Küche versteht, sucht Stelle als Haushälterin oder Oberköchin; dieselbe würde auch in ein erstes Hotel neben einen Chef gehen. Offerten unter K. N. 272 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Köchin geübten Alters, reinlich u. zuverl., m. langj. Zeugn., f. Et. in nur fein. Herrschaftsh. sof. oder 1. Juli. Bleichstr. 37, 5th. 1 Tr. 1. Anschliffs-Köchin, tücht., f. sof. Stelle. Frau Volk, Ellenbogeng. 10, 2.

Eine tücht. Köchin mit guten Zeugnissen, selbstständig in der feineren Küche, sucht Stelle. Näh. Taunusstraße 14.

Fein bürgerliche Köchin mit einem Beamten sucht Anschliffsstelle für Anf. Juli. Offerten unter K. N. 269 an den Tagbl.-Verlag.

Empf. geübte, f. propre Herrschaftsköchin, pr. 3. B. Bärenstr. 1, 2. Et. Mädchen f. H. u. N. 1. Et. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 2.

Ein braves fleißiges Mädchen, das kochen kann und die ganze Hausarbeiten verricht, sucht sofort Stelle. Kellerstraße 14, 2 St.

Junger gebild. Mädchen, im Schneidern, Serviren, Blättern, perfect, in a. art. l. oder 15. Juli Stellung. Schilbes ist geeignet mit ins Ausland zu gehen. Offerten unter T. L. 268 an den Tagbl.-Verl.

Eine perfecte norddeutsche Köchin, prima Zeugn., eine Erzieherin, musikalisch, franz. u. engl. spr., Sonnen, Haus- u. Alleinmädchen empfiehlt Bir. Germania, Säfergasse 5.

Ein Wädchen mit langjähr. Zeugnissen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht auf folgende Stellung. Näh bei G. Kaiser, Diakon, Ev. Vereinshaus, Blatterstraße 2.

Ein kräft. arbeitss. Küchenmädchen, sucht sofort Stelle für Hotel o. Restauration. Näh. bei Frau Bauerbach, Steingasse 8, S. P. Ein junges Wädchen sucht Stelle in kleiner Familie oder zu Kindern. Kirchgasse 23, Stb. 1 St.

Ein tüchtiges Wädchen, welches in jeder Hausarbeit erfahren ist, wünscht auf gleich eine Stelle, am liebsten in kleinem Haushalt. Näh. Hartingstraße 6, Part.

Sehr gewandte gebildete Dame, Wittve, 38 Jahre, angenehme Ausz., sucht Vertrauensstell. Gehaltsansprüche gering. Gültige Offerten unter D. N. 246 an den Tagbl.-Verlag.

Ein solides Wädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stellung auf 1. Juli. Näh. Hauptbrunnentstraße 9, im Laden.

Wanted a place as sewing-maid or nurse (german); did live in England, very good dressmaker. Kindly send letters E. P. 160 to the postoffice Schützenhofstrasse Wiesbaden.

Kinderfräulein, sprachkundig, Pfliegerin, Meisebegleiterin, Haushälterin (auch zur Aushilfe), Köchinnen für feste und zur Aushilfe, Israel. Köchin, Allein-, Haus-, Zimmers- und besseres Hausmädchen empfiehlt Stern's Bureau, Goldgasse 12.

Empf. gedieg. Wädchen, in d. Krankenpflege u. im Haushalt tücht., prima Zeug. u. ärztl. empf. Bir. Varenstr. 1, 2.

Ein braves Wädchen mit dreijährigen Zeugnissen sucht Stelle als Allein- oder Stubenmädchen. Birner's Bür., Mühlgasse 7.

Ein junges ordentliches Wädchen sucht Stelle. Moritzstraße 26, 3.

Ein älteres Hausmädchen sucht Stelle in feinerem Hause. Näh. Rheinstraße 75, 2 Tr.

Ein besseres Wädchen, welches etwas kochen, fein waschen und bügeln kann, Liebe zu Kindern hat und auch Pflege eines Kindes übernimmt, sucht Stellung. Näh. Theodorenstraße 3.

Ein reichliches Wädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf 1. Juli. Schützenhofstraße 1, 2 St.

Ein jg. will. Mädchen sucht Stelle. Friedrichstr. 10, rechter Stb. 1 St. Auf Reisen erfahrenes gebildetes Fräulein in gelehten Jahren, welches englisch spr., im Schneidern u. in Medicin bewandert, sucht sofort Stellung. Zu erfragen Louisenstraße 3, Part.

Ein junges Wädchen vom Lande sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Steingasse 29, Laden.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle, am liebsten allein. Louisenstraße 7, 1 Tr.

Für j. Mädchen aus bess. Familie, 15 Jahre, der franz. Sprache mächt., wird Stelle zur Stütze der Hausfrau gesucht. Ohne Gehalt. Familien-Anschluss erwünscht. Mlle. Pörting, Wilhelmstraße 16.

Ein einf. gedieg. Hausmädchen mit 5-jähr. Zeugn., sowie ein bess. Hausmädchen, w. im Schneidern, Bügeln u. Serv. gewandt, mit 4-jähr. Zeugn. u. zwei brave Alleinmädchen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Wädchen sucht Stelle wegen Abreise der Herrschaft. Näh. Niehlstraße 7, Hinterh. Part.

Empfehle ein kräft. Wädchen, welches selbstst. kocht, mit guten Zeugn., für Geschäftshaus, sowie ein 15-jähr. Wädchen von braven Eltern. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Empfehle ein Wädchen, welches selbstständig kochen kann, mit guten Zeugnissen nach auswärts. Müller's Bureau, Wegberggasse 14.

Ein anständiges Wädchen mit 3-jährigen Zeugnissen sucht gleich Stelle als Wädchen allein. Näh. Römerberg 13, im 1. Stod.

Ein älteres, mit vierjähr. Zeugn. vers. Fräulein, welches in allen feineren Arbeiten erfahren, hauptsächlich im Weißzeugnähen geübt ist, sucht Stellung als Beschlieberin oder sonst ähnliche Stelle. Westendstraße 8, Stb. 3. Drei geringere kräft. Mädchen (jähr. g. 3.) i. St. Schachtstr. 4, 1. St. Fleiß. Wädch. i. St. f. Küche u. Hausarb. Fr. Volk, Ellenbogenq. 10, 2. Ein älteres Wädchen, in allen Arbeiten erf., sucht zur Führ. e. Haush. bei einer Dame oder einem Herrn Stelle. Geht auch als Wädchen allein. Zu erfragen am Obststand Louisenplatz.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Reisender, am dies. Plage eingeführt, von einer Weinblg. gesucht. Offerten sub J. N. 273 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Architect, guter Zeichner, sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter H. F. Z. postlagernd Wiesbaden. 7935

Architekturzeichner, selbstständiger Arbeiter, auswärtsweise gesucht. Offerten unter N. N. 277 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Buchbinder sucht Kumbler, Wilhelmstraße 14. 7450

Schuhmacher, guter Schaltenmacher und Vorrichter, möglichst älterer Mann, sofort gesucht. Schwabacherstraße 6. 7995

Gärtnergehülfe sucht Fried. Mühl, Dohheimerstraße 70. Sprachl. Zimmerkellner zum 30. Juni, in Restaurationsteller, ig. Restaurationstoch und einen Köchenaide für Hotel sucht Grünberg's Rhein. Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Die chirurgische Universitäts-Klinik in Marburg sucht einen jungen kräftigen Krankenwärter, und wollen sich Bewerber, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, behufs Ertheilung näherer Auskunft an mich wenden. Eintritt am 1. Juli cr. Marburg. F 141

Queissner, Verwalter. Tüchtige Grundarbeiter oder Tagelöhner gesucht Feldstraße 7, 1. St. Einen Lehrling sucht Christian Tauber, Drogenhandlung, Wiesbaden, Kirchgasse 2a.

Ein Schneiderlehrling gesucht Kirchgasse 44.

Ein Buchdruckerlehrling gesucht v. H. Pachs, Webergasse 40. 6993

Ein Junge zum Anlernen als Kellner gesucht. Näh. Bahnhofstraße 11. 7423

Gef. ein unverh. Diener, h. Lohn, gute Alteste. V. Germania. Jg. Hotelhausburche gej. durch Fr. Bauerbach, Steing. 8, Stb. B.

Junger Hausburche gesucht Adelhaidstr. 41, im Laden. 6878

Tüchtigen Ackerknecht sucht Lendle in Sonnenberg.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Kaufmann, mit Buchführung, Mahnequien und Anprobieren vollkommen vertraut, sucht baldigst in einem Herren-Confections-Geschäft Stellung. Offerten unter G. H. 755 be- liebe man im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 7446

Ein junger Mann, sprachkundig, sucht Stell. als Volontär auf einem Bureau, wovonüglich in einer Weinhandlung. Offerten unter N. N. 276 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Erfahrener gepr. Masscur, Bühnenaugen-Operateur, Krankenpfleger sucht Besch. Offerten n. Friedrichstraße 47 bei Lüneburg.

Ein junger gewandter Burche sucht Stelle. Näh. Saalgaße 34, Laden.

Ein j. kräft. Mann vom Lande sucht Feldarbeit jeder Art. Näh. Adlerstraße 22, Stb. Part. Tagelöhner i. Beschäft. (pro Tag 2 M.) Hellmundstr. 22, Stb. 3 St. h.

Fremden-Verzeichniss vom 19. Juni 1894.

Table with columns for names and locations. Includes sections for Adler, Central-Hotel, Engel, Englischer Hof, Eisenbahn-Hotel, and others. Lists names like Götz, Kfm. Berlin, Noack, Bildhauer, Berlin, etc.

Schneeman, Kfm. Cassel	Kellie, Frl. London	Bubenheim, m. Fr. Coblenz	Schmidt, m. Fr. Erfurt	Panters. New-York
Olverson, Heidelberg	Gouloff, Comt. Petersburg	Vianden, m. Fr. Meblem	Friedrich, Kfm. Leipzig	Drupp, m. S. Hannover
v. Freyburg, Fr. Liegnitz	v. Plauline, Frl. Petersburg	Lepmor, Artist. Frankfurt	Osswald, m. Fr. Durlach	Rhodius, Mülheim
Lundin, m. Fr. Stockholm	Hock, Frl. Petersburg	Stein. Bonn.	Rausch, Kfm. Marburg	Michaelis, m. Fr. Breslau
Meister, Kfm. Bielefeld	Seligburg. New-York	Promenade-Hotel.	Urf, m. Fr. Marburg	Swiney, m. Fr. London
Spenze. Niederrhausen	Hotel Karpfen.	Gebien, m. Fr. Schildberg	Dula, Fr. Marburg	Kalisch, m. Fr. Manchester
Huff, m. Fr. Braunschweig	Friedrich, Journ. Stuttgart	Wagner, 2 Hrn. Oberstein	Zur Sonne.	v. Mörner, Offizier. Deutz
Lord, Kfm. Berlin	Richter, Kfm. Stuttgart	Lobbée. Saarbrücken	Keuter, Kfm. Weinheim	Schreiner, m. Fr. München
Junior, Frl. Idstein	Hermann, Fbkb. Stuttgart	Zur guten Quelle.	Amedik. Strassburg	Heidsieck, Kfm. New-York
Polhard, Frl. Idstein	Hermann, Kfm. Stuttgart	Lauwothe, Kfm. Köln	Süss, Kfm. Königsberg	Hotel Vogel.
Lindenborn, Ingen. Idstein	Negler, Werkm. Stuttgart	Nikolai, Kfm. Köln	Hofmann. Rodange	Kalkhofen, m. Fr. Berlin
Hahn, Kfm. Idstein	Haag, Kfm. Stuttgart	Krumm. Metz	Meyer, m. Fr. Berlin	Hannicke, Aschersleben
Hoyer, Kfm. Idstein	Kneipp, Kfm. Coblenz	Baumann. Idstein	Meyer, m. Fr. Breslau	Hölderhoff, Kfm. Remscheid
Henker, Kfm. Idstein	Meller, Kfm. m. Fr. Berlin	Wiegand, Kfm. Idstein	Faulstich. Gotha	Hahn, Kfm. Cassel
Müller, Kfm. Idstein	Goldene Kette.	Kreyne, Techn. Idstein	Schmitt. Windecken	Männecke, Aschersleben
Wälder, Kfm. Idstein	Kerwer, Rent. Sobornheim	Hiedwohl, Kfm. Kreuznach	Müller. Kissingen	Stolze, m. Fr. Aschersleben
Korb, Kfm. Kaiserslautern	Kerwer, Fr. Sobornheim	Schäfer, Kfm. Essen	Rupke. Braunschweig	Kerten, m. Fr. Giessen
Burrstedt. Ludwigshafen	Goldenes Kreuz.	Quissana.	Gross. Braunschweig	Kökenbeck, Fr. Münster
Trensi. Ludwigshafen	Mehling. Würzburg	Paspoort, m. Fr. Haag	Filzinger. Köln	Vatter, Kfm. Frankfurt
Zum Erbprinz.	Weicker. Schweinfurt	Binnie. Sydney	Juner. Bingen	Salomon, Kfm. Würzburg
Bernhard. Oberhelbersheim	Otto. Oberleisheim	Supf, m. Fr. Nürnberg	Korel. Eltville	Hole, 2 Frl. Berlin
Schaller. Nürnberg	Reinhardt, Fr. Giessen	Teggin, Fr. Petersburg	Müller, Kfm. Darmstadt	Becker, Agent. Edenkoben
Weidemann. Nürnberg	Hotel Minerva.	Middelkamp. Heidelberg	Singmann, Kfm. Nürnberg	Roos, m. Fr. Idstein
Becker, m. Fr. Stuttgart	v. Heineccius. Rastatt	Krone, Maler. Berlin	Spiegel.	Kern, Kfm. Idstein
Hausing, m. Fr. Eisenach	Gawlick. Friedrichsfeld	Rhein-Hotel.	Schönberg, Kfm. Posen	Hotel Weiss.
Gunkel, m. Fr. Eisenach	Siebert, Redact. Dr. Coburg	Hronby. Liverpool	Jakobi, Revierf. Sandheim	Neumann, Prof. Cassel
Pickert, m. Fr. Eisenach	Bepler, Kfm. m. Fr. Wetzlar	Willson. London	Falz, m. Fr. Idar	Bestenbortel. Bremen
Lind, Techn. Essen	Nassauer Hof.	Batten, Fr. London	Paulus, Forstm. Neupfalz	Düringer, m. Fr. Salzburg
Lobbert, Techn. Essen	Schiess, Fr. Magdeburg	Cohn. Nürnberg	Huland, Kfm. Gumersbach	Steinhauer, m. Fr. Dresden
Schleminger. Falkenstein	Schiess, Banqu. Magdeburg	Collings. London	Höstermann. Gumersbach	Matt, Kfm. Edenkoben
Mittion, Kfm. Cassel	Ledermann, m. Fr. Berlin	Swill. London	Aminoff, m. T. Finnland	Ostwald, Kfm. Weilburg
Bubbold, Techn. Idstein	Ledermann, Frl. Berlin	Williams. London	Rosmanith, m. Fr. Berlin	Moser, 2 Hrn. Weilburg
Gromm, Techn. Batein	Leichsenwiz, m. Fam. Berlin	Nurse, Fr. London	Taurus-Hotel.	Philipp, m. Fr. Dresden
Greuling, Fbkb. Idstein	Fhr v. Ritter. Berlin	Thomson, Fr. London	Lindenberg, m. Fr. Osterode	v. Ravensberg. Paris
Europäischer Hof.	v. Dreyse, Baron. Lomorado	Hills, Frl. Isuvort	Kaierem, m. Fr. Stettin	Weber. Eisenach
Bauer, Frl. Dresden	Cremer, m. Fr. Haarlem	Bakham. Isuvort	Paderstein, Rent. Berlin	Drahn, Kfm. Hamburg
Netto, Fr. Dresden	Rothschild. New-York	Wigge, Dir., m. Fr. Brücke	Kaiser, m. Fam. Breslau	v. Berg, m. Fr. Aachen
Quast, Fr. m. T. Hamburg	Hotel du Nord.	Müller, Archit., m. Fr. Köln	Henschke, Rent. Magdeburg	Hesse, Hotelbes. Cassel
Busse, m. S. Frankfurt	Goldschmitt. Cassel	Rapekin. London	Printz, Rent. Karlsruhe	Lorentz, Ingen. Limburg
Grüner Wald.	Davidson, Kfm. Mainz	v. Schleden, Fr. Metz	Baumann, Rent. Karlsruhe	Pohl, Ing. Gr.-Lichterfelde
de Vogel, Fr. m. T. Haag	Haucke, Kfm. Hamburg	Müller, m. Fr. Hamburg	Georger, Hotelbes. Genf	Hehl, Baurath. Diez
Sarfert, Fbkb. Glauchau	Nonnenhof.	Vohlbach. Hamburg	Elsbacher, m. Fr. Königsberg	v. Cansbruch. Strassburg
Am Ende, Fbkb. Döbeln	Schulz, Chem. Worms	Kohlhage, 2 Hrn. Essen	Rosenberg, Kfm. Dresden	Eisfelder, Kfm. Ems
Kleeberg, Fbkb. Döbeln	Schoepner, Chem. Worms	Puhlmann. Puhlmann.	Basting, 2 Dam. Weilburg	Regers. Eschborn
Loeser, Kfm. Jöhstadt	Kessler, m. Fr. Leipzig	Schmidt. Wien	Wüsthof, Rent. Solingen	Rintelen, m. Fr. Limburg
Martin, Kfm. Jöhstadt	Karsten, m. Fr. Lübeck	Battenhausen. Mainz	Buntgens, Kfm. Mülheim	Theis. Gladenbach
Schäfer, Kfm. Köln	Foerster, Kfm. Berlin	Ahsell, m. Fr. Stockholm	Horra, Ing. Naumburg	Rheis, Revierförst. Lehra
Lampel, m. Fr. Dresden	Steiner, Kfm. Köln	Prutice, Fr. Worcester	Adam, Kfm. Aachen	Loewenthal, m. Fr. Berlin
Loeff, m. Fam. Heiloo	Schottler, Dr. Mannheim	Oreutice, Fr. Worcester	Obzutt, m. Fam. Wien	Kirckhefer, m. Fr. Dortmund
Faber. Darmstadt	Erstl, Dr. Mannheim	Klein. Cincinnati.	Pauscheb, Pfarr. Lilienfeld	Zauberflöte.
Diegel. Darmstadt	Bode, Ing., m. Fr. Mülheim	Gärtner, m. Fr. Hanau	Jansohn, Kaiserslautern	Jäger, Kfm. Stuttgart
Vogelsang, Recklinghausen	Ross, Kfm. Paris	Weber, m. Fam. Cassel	Fonvitine, Rent. Nizza	Ebertz, m. Fam. Wetzlar
Herwig, Ingen. Dillenburg	Westhofen, Fr. Frankfurt	Bachmann, m. Fr. Stuttgart	Becker, Rent. Berlin	Wagner, Kfm. Hanau
Topp, Kfm. m. Fr. Landau	Lustig, Kfm. Berlin	Marquardt. Augsburg	Bauer, Fr. Königswinter	Stern, m. Fr. New-Mexiko
Klopper, m. Fr. Werdau	Pan, Kfm. Gablung	Feldeisen. Hagen	Droegmoeller. Petersburg	Hirsch, Kfm. Spandau
Klöckner. Dillenburg	Klauss, Secretär. Bernburg	Rose.	Droegmoeller. Petersburg	Brodmann, Kfm. Spandau
Fuchs. Sobornheim	Danse, m. Fr. Bernburg	Snyders. Scheveningen	Hasselbach, m. Fr. Nanslau	Lützw, Kfm. Spandau
Schenck Hintermenchenthal	Schedtler, Oberl. Bernburg	Dooreward. Scheveningen	Petersen. Hadersleben	Jacoby, Kfm. Spandau
Sommerlad. Strassburg	Kling, m. Fr. Schinsheim	Ochler, Fr. Frankfurt	Walther, m. Fr. Dresden	Schröer. Niedermendig
Wiederhold. Darmstadt	Berger, m. Fr. Schinsheim	Marsden, Frl. England	Hilfing, Rent. Erlangen	Zobel, Insp. Niedermendig
Hotel zum Hahn.	Mayer. Rheinböllershütte	Leiter, Rent. Rippoldsau	Born, Fr. Oberhausen	Neizerp, Fr. m. 2 T. Bendorf
Foerster, m. Fr. Ternow	Deisz, Kfm. Karlsruhe	Leiter, Frl. Rippoldsau	Beckes, Frl. Oberhausen	In Privathäusern:
Dexheimer, m. T. Morsfeld	Metzger, Rent. Crefeld	Gye, Capitän. Paris	Ellingsen, Frl. Oberhausen	Pension Anglaise.
Selett. Schwanebeik	Justus, Agent m. Fr. Crefeld	Salomonson. Christiania	Litsch, m. T. Curland	Lawton, 2 Frl. England
Bendler. Eilsdorf	Dietz. Deidesheim	Rümelin, Banqu. Heilbronn	Salis, Rent. Cassel	Manson, Frl. England
Bieber. Eilsdorf	Schellhaap. Kaiserslautern	Freise, Frl. Erfurt	Hartlieb, Fr. Mannheim	Morton, Reverend. England
Reich, m. Fr. Reichenberg	Rohr. Kaiserslautern	Müller, Fr. Rent. Erfurt	Hammerschmid, Düsseldorf	Sloper, m. Fam. England
Weinlaub, Kfm. Berlin	Krabath, m. Fr. Karlsruhe	Klamroth, Rector. Anklam	Kings, 2 Hrn. Königswinter	Pension Becker.
Hotel Hoppel.	Saatmann, m. Fr. Batavia	Schützenhof.	Bauer, Rent. Berlin	Jacobsen, Kfm. Macacaibo
Steinhaus, m. Fr. Elberfeld	Helffenstein, Rent. König	Pfugstadt, Kfm. Ruhrort	Schott, Rent. Wien	Grosse Burgstrasse 8.
Landgraf, Fbkb. Hamburg	Stroh. Mülheim	Nordheimer, m. Fr. Greiz	Appel, Dr. Hannover	von Feldmann. Hannover
Kefs. Würzburg	v. Baerle. Griesheim	Haase, Fr. Friedland	v. Seegenberg. Stettin	Lichtenstein, m. Fr. Berlin
Münsch, Kfm. Easlingen	Goebel, Kfm. Leipzig	Moers. Cincinnati	Holzmann, Kfm. Köln	Schaarschmidt. Limbach
Hatges. Köln	Roth, m. Fr. Braunschweig	Tentschebein. Drögnitz	Jacobi, Ing. Magdeburg	Villa Frank.
Schauppumeier, Maler. Köln	Hirschhorn, Kfm. Wetzlar	Weisser Schwan.	Wachter, Kfm. Eilhoffen	Franklin, m. Fr. London
Bogau, Pfr., Dr. Steglitz	Schneider, Kfm. Wetzlar	Engström, m. Fr. Alnarp	Steinbach. Stade	Villa Germania.
Goldschmitt, Kfm. Paris	Emmerich, Kfm. Wetzlar	Hotel Schweinsberg.	Strubing, Fr. Thorn	Quadlitz, Fr. m. Bed. Leipzig
Wagner, Kfm. Oberstein	Jöndermann. Niederhausen	Strasser, Kfm. Berlin	Niebling, m. Fr. Königsberg	Junker. Petersburg
Decker, Kfm. Oberstein	Justi, Prof. m. Fr. Marburg	Köntges, Kfm. Marburg	Sombart, m. Fr. Magdeburg	Piette, Frl. Malmedy
Thomssen. Nastätten	Sennlaub, Kfm. Alsteld	Dula, Kfm. Marburg	Karsten, m. Fr. Lübeck	Villa Helene.
Schmitt, Kfm. Nastätten	Theissen, m. Fr. Deinsburg	Bepler, Kfm. Marburg	van Walraven. Amsterdam	Quadlitz, Fr. m. Bed. Leipzig
Hüfchen. Kronach	Mayne. Herborn	Dörr, Kfm. Marburg	van Walraven. Amsterdam	Pietter, Frl. Malmedy
Dontrdyant, Stud. München	Engler. Höhr	Kreuscher, Kfm. Marburg	Nam, m. Fr. Chemnitz	Sissenér, Fr. Christiania
Vier Jahreszeiten.	Pepper. Höhr	Münz, m. Fr. Barmen	Hotel Victoria.	van der Pot. Antwerpen
Woodhouse. Manchester	Becker, Kfm. Berlin	Weyermann, Kfm. Köln	Bucher, Dr. Luzern	van der Pot. Fr. Antwerpen
Jacobs. London	Opat, Kfm. Berlin	Cesar. Metz	Rabeneck, Fr. Marienbad	Zichy, Fr. Gräfin. Wien
Hesse, Kfm. m. Fr. London	Killing, m. Fr. Pirmasens	Rosenthal, Kfm. Würzburg	Meyer, m. Fr. Bonn	Villa Monbijou.
Aleksandreff. Petersburg	Neumeyer, m. Fr. Leipzig	Hotel Victoria.	Oberdorfer, m. Fr. Hamburg	Braun, m. Fr. Warschau
Tutcheff, Frl. Petersburg		Bucher, Dr. Luzern	Mc. Limont, Frl. Quebec	Pension Stolzenfels.
Kennard. London		Bertram, Fr. London		Nodop, Fr. m. Tocht. Altona
Kellie, Fr. London				Wilhelmstrasse 88.
				van de Weck, Fr. Haag
				de Geus, Frl. Haag

„Goldene Medaille“ London 1893.



Unübertroffen

bestes ärztlich empfohlenes Binderungsmittel bei

Reuchhusten, Keiferkeit, Influenza und Katarrh.

Nur acht in verschlossenen, mit meiner Etiquette u. Schutzmarke verl. Flaschen à 50 und 100 Pf. vorrätig. Lose verkaufter Saft ist nicht von mir und übernehme ich für dessen Reinheit und Güte keine Garantie.

J. H. Merkel,
Seipzig.

Zu beziehen durch nachstehende Verkaufsstellen
in Wiesbaden: Apotheker Otto Siebert,
Louis Schild.

F 417

Wein Baubüreau

befindet sich von heute ab

7427

Dobheimerstraße 31.

A. Wolff,
Architect.

Reinach & Co.,

Neugasse 7a.

Durch Vereinigung von 50 gleichen Geschäften sind wir in der Lage, bei grösster Auswahl und besten Qualitäten die **billigsten Preise zu stellen** und offeriren:

Blousen für 75, 98 Pf., 1.20 bis Mk. 8.—.

Spitzen, crème, weiss, éru, schwarz, von 9 Pf. an.

Korsetts in allen Weiten von 50 Pf. an bis Mk. 10.—.

Handschuhe, Strümpfe, Cravatten, Kragen.

Kleiderbesätze in allen Arten.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Die Kavallerie-Cante!“

(7. Fortsetzung.)

Humoristischer Roman von Bolho v. Prezzentin (Bantter).

(Nachdruck verboten.)

Was galt Felix dieses in Aussicht stehende Duell? Er fühlte sich seit Abgang des ersten Versicherungsantrages von neuer Hoffnung getragen, sah kein unerreichbares Ziel mehr vor Augen und gelangte sogar dahin, den Gedanken des Directors mitunter ganz vernünftig zu finden. Konnte nicht eine einzige solche Scene, wie heute bei Tisch, seine fernere militärische Karriere in Frage stellen? Wahrscheinlich, Tromsdorf hatte Recht, es war für ihn als vermögensloser Offizier, Pflicht, daran zu denken, wie er bei etwaigem Aufgeben der militärischen Karriere seine Familie ernähren könne!

Die Prospekte der Versicherungsgesellschaft fanden in der folgenden Mandoverzeit seitens des jungen Offiziers eine erhöhte, planmäßige Beachtung. Das erste Geschäft war so glatt abgelaufen, es mußte sich mehr machen lassen!

Sowie er in ein Quartier kam, wo ihm der Hausherr in voller Lebenskraft begrüßend entgegentrat, sah er in ihm sofort einen Kandidaten, überlegte im Geiste, welche Tabelle man ihm empfehlen müsse und wie hoch die Prämie, welche derselbe darnach pro 1000 Mark zu zahlen haben werde.

Wollte sich während des Tages keine rechte Anknüpfung finden um auf das Thema zu kommen, so begann er wohl das Glend zu schildern, welches im östlichen Italien nach allen übereinstimmenden Berichten durch das Umherschleichen der Cholera entstanden. Er machte seine verschiedenen Quartierwirthe förmlich grausen, erzählte von den furchtbaren Eisenbahnunfällen der letzten Jahre und gelangte dahin, den Segen der Affekuranzgesellschaften in den glänzendsten Farben zu preisen.

Oft sahen ihn seine anserlesene Dpser ganz wunderbar von der Seite an. Von Versicherungsagenten verschiedenen Schlages waren die meisten von ihnen schon vielfach überlaufen worden. Man mußte sich vor ihnen hüten, wie vor der Pest; das wußten sie. Konnte aber dieser? — Unsinn! Ein Offizier, der zur Kriegsakademie kommandirt war, einer von denen, welche — so zu sagen — den Feldmarschallstab in der Tasche tragen; nein, das war nicht möglich!

Die Herren wurden dann meistens zutraulicher. Sie erklärten entweder, schon lange versichert zu sein oder bedauerten der

schlechten Zeiten wegen an diese Ausgabe noch nicht denken zu können, oder vertraten mit vieler Energie die Ansicht, daß Jeder für sich selbst sorgen müsse; für sie hätte sich auch Niemand versichert.

Alle angewandten Ueberredungskünste vermochten Felix nicht zu einem weiteren Erfolge zu verhelfen. Das Glück, welches ihm einmal überraschend genah, schien ihn nun, da er es suchte, zu fliehen. Sobald er mit anderen Kameraden gemeinsam in einem Quartier lag, hütete er sich überhaupt das Wort „Affekuranz“ in den Mund zu nehmen, nachdem der Stabsarzt gelegentlich verrathen, daß er den Schwager des Herrn v. Geiersberg auf Nassows Veranlassung hin untersucht und diese Mittheilung geeignet gewesen war, den scharfen Jungen neuen Stoff zu liefern.

Ein Brief Wösterleims, worin dieser schrieb, daß er endlich unmittelbar vor seinem Examen stehe und niemals genug die Aufopferung anerkennen könne, mit welcher Hanna ihn in seinen Arbeiten unterstütze und gefördert habe, brachte Felix einen Hoffnungsstrahl. — Kurt mußte sich versichern, ob er es wollte oder nicht! O, des rettenden Gedankens! Daß er daran nicht früher gedacht! — Weil aber Wösterleim zum Schluß noch mittheilte, daß er einigemal mit Tromsdorfs zusammen gewesen und ganz ärgerlich geworden, weil Irmgard des steten Negens wegen nicht aufgehört, die armen Truppen im Mandover zu bedauern, während sie für ihn, der sich in den nächsten Tagen den Torturen der Examinations-Kommission unterwerfen müsse, nicht das geringste Mitleid zu haben schien, wuchs sein Selbstgefühl und er beschloß, den letzten Tropfen seines Herzblutes daran zu setzen, um sein treues Lieb zu erringen.

Was vermag aber der beste Wille gegen die Ungunst des Schicksals? Das Mandover verging und eines Tages führte eine Droschke den sonnengebräunten jungen Offizier nach der Belle-Alliancestraße, wo er mit elastischen Sägen die Stufen empor-eilte und seiner ihn an der geöffneten Flurthür erwartenden Schwester schon vom letzten Treppenabfah die Frage zurief: „Ist Wösterleim da?“

Wie sehr jemand in der Lage ist, einem Haushalt das Gepräge aufzudrücken, bemerkte Baronessie von Silberhaus-Dimack

stibt schon an dem Abend desjenigen Tages, an welchem Dientenant v. Nassow frühmorgens ins Manöver abgerückt war. Nicht als ob sie die Abwesenheit des lebenslustigen jungen Herrn mit Bedauern empfunden hätte; o nein, sie athmete erleichtert auf! Ein natürlich scharfer Blick hatte ihr von der ersten Stunde an gesagt, daß sie sich, um mit ihren selbstgestandenen Eigenthümlichkeiten nicht lächerlich zu erscheinen, in erster Linie vor dem Spöttelrind des jungen Offiziers in Acht nehmen müsse. Mit seinem Weggehen fühlte sie sich den beiden mitben Frauen gegenüber wie geborgen. Der Oberstleutnant kam meistens nur zu den Mahlzeiten zum Vorschein; er schien sich vor den drei Damen zu fürchten. Thatsächlich drückte ihn ein gewisses Schuldbewußtsein, weil er Frau Bennekenstein, diesem unerbittlichen weiblichen Manichäer, bei ihrem letzten Preßversuch hinter dem Rücken der Gattin unüberlegte Versprechungen gemacht, bei deren Erfüllung seine eigene Familien im vollsten Sinne des Wortes hätte darben müssen. Sobald es an der Klurthür klingelte, ging es ihm wie ein Stich durchs Herz. Er hörte im Geiste die Vorwürfe seiner Gattin und hüllte sich in seinem Zimmer in wahre Wolken von Tabakrauch.

Auf- und niedergehend kam dem alten Offizier, welcher sicher jederzeit bereit gewesen wäre, sein Bataillon einer Batterie feuerreicher Geschütze entgegenzuführen, nicht einmal der Gedanke: es fehlt dir an dem nöthigen, moralischen Muth, um die Konsequenzen deiner ersten finanziellen Thorheit zu tragen. Er belog sich selbst, erging sich in langen Reden über die trostlosen Zustände der Offizierskreise, klagte über die niedrigen Pensionen, promenirte stundenlang unter den Linden auf und ab und zog sich nach Möglichkeit von den Seinen zurück, weil ihm die Blicke seiner Frau in diesem Zustande körperliches Weh bereiteten und er ihren direkten Fragen gegenüber nichts hätte verheimlichen können. Erregungen aber haßte er! Täglich sprach er es aus, daß er sich für die Seinen erhalten müsse, weil sein Leben mit der Pension die Existenz der Familie bedeute. Darum schob er die unausbleibliche Auseinandersetzung mit seiner Frau hinaus und genoß so lange als möglich die Ruhe eines schwächlichen Sehenlassens.

Die Baronesse wurde von Tag zu Tag zuthunlicher. Hanna, der gute Geist des Hauses, hatte das Herz des Fräuleins im Sturme erobert. Fräulein v. Silberhaus schien das „Lantchen“ aus dem Munde ihres Lieblings so angenehm zu klingen, daß sie Hanna eines Tages anbot, sich gegenseitig zu duzen.

Frau v. Nassow war über dieses Zeichen des Wohlbehagens ihrer Pensionärin entzückt. Ost streichelte sie liebevoll den Scheitel ihres Kindes, welchem sie es wohl in erster Linie zu danken hatte, daß die Baronesse nie wieder nach einem diebes- und feuerfesten Gelbschrank gefragt, oder über unheimliches Müden und Numoren in der Wohnung geklagt. Die Mutter pflegte Hanna bei solchen Gelegenheiten lange und scharf in die Augen zu sehen, als warte sie darauf, daß ihr die in letzter Zeit etwas blasser gewordenen Lippen ein Geheimniß verrathen sollten, welches ihr Auge in der Tochter Herzen, Schritt für Schritt, empormachsen gesehen. Unbeß, klopfte Hannas Herz unter solchen treu sorgenden Blicken an der Mutterbrust auch stärker, der Mund blieb still.

So saß Hanna eines Tages, da man Feltz bald wieder zurück erwartete, auf einem Stuhl neben der Mutter am Fenster und küßte die Hände, welche einen Augenblick das Strickzeug ruhen ließen.

Fräulein v. Silberhaus-Dingelstädt hatte am anderen Fenster Platz genommen und schien hinter ihrer blauen Schutzbrille, welche sie jetzt ungenirt im Salon trug, auf die Straße hinauszuschauen. So schien es, in Wahrheit ließ sich die Baronesse keinen Zug des rührenden Bildes am anderen Fenster entgehen. Sie sah den sorgenden Blick, mit dem Frau v. Nassow in Hannas Seele zu lesen trachtete, verstand das Jagen der Mutter und fuhr, ordentlich ärgerlich über das verstohlene Schweigen ihres Lieblings, mit den Worten heraus:

„Es ist ein wahres Glück, daß nun endlich das Abiturienten-Examen Ihres Jugendfreundes Wösterkeim beginnen soll: dieses fünftenlange Arbeiten in Deiner einzigen Erholungszeit kann Dir nicht bekommen! Zu meiner Zeit hätte man dergleichen überhaupt nicht für möglich gehalten. Legt Herr v. Wösterkeim dem Gelbes über hier besser gesagt dem Besiß, so hohen Werth bei, dann

mußte er sich auf seine eigene Kraft verlassen, „durste von Dir nicht solche Opfer annehmen.“

„Aber Lantchen! von Opfer kann doch keine Rede sein! Mama erweist mir im Gegentheil eine tief empfundene Gefälligkeit, wenn ich hier in ihrem Beisein täglich einige Stunden mit Kurt arbeiten darf.“

„Lassen Sie sie nur machen!“ bat Frau v. Nassow, Hanna zunickend, als wolle sie sagen, ich gebe Dir meinen Segen. — Aber die Baronesse schien nicht so zu denken. Großend klang wieder aus ihrem Munde:

„Ich traue ihm keine Energie zu. Sonst hätte er es, trotz seines leichten Hinkens, durchgesetzt, bei den Kürassieren einzutreten, wie die meisten Wösterkeims, oder, wenn das garnicht ging, einen anderen Beruf ergriffen, statt bei seinem Vater in Angstheide den Inspektor zu machen! Aha, nun ist mein Hannchen böse; sie zieht die Stirn in Falten. Das schadet nicht, sie wird der Tante schon wieder gut, auch wenn diese es für ihre Pflicht hielt, einmal ihre Ueberzeugung auszusprechen.“

Groß war indessen die Bestürzung der beiden älteren Damen, als jene plötzlich in Thränen ausbrach, sich schnell ihr Taschentuch vor die Augen hielt und wie ein verschuchtes Vögelchen in das Wohnzimmer entfloß.

Fräulein v. Silberhaus, welche sich zuerst erhob, als wolle sie die Davoneilende zurückhalten, ließ dieselbe mit einem neuen Entschluß gehen und reichte Frau v. Nassow mit den Worten die Hand:

„Sie liebt ihn; Gott gebe, daß er Ihres Kindes werth ist.“

„Er ist ein braver Mensch! Glauben Sie, ich hätte ihrer keimenden Neigung bis heute Zeit gegeben, sich zu entwickeln, wenn ich davon nicht überzeugt gewesen? Nein, meine Theure, Sie haben Hanna lieb, das Mutterauge sah aber seit lange die hundert kleinen Zeichen des Interesses, der wachsenden Freundschaft, mit welchen Wösterkeim ihr Aufmerksamkeiten zu erweisen suchte. Sorgende Liebe schärfte diese alten Augen; sie studirten den jungen Mann, und ich will Gott danken, wenn wir ihn als lieben Sohn begrüßen dürfen.“

„Mögen Sie keine Enttäuschung erleben, beste Frau v. Nassow. Haben Sie niemals bemerkt, daß Herr v. Wösterkeim in Fräulein Tromsdorfs Gegenwart viel heiterer ist, sich ungebundener giebt als sobald er mit Hanna allein?“

„Das ist so junger Leute Art. Was der Eine dann nicht weiß, das kennt der Andere; so haben sie in Irngards Gegenwart immer alle möglichen Tollheiten vor. Aber still, es klingelt und ich werde aufmachen müssen, damit ihm Hanna nicht mit verweinten Augen entgegentritt.“

„Nun, ich räume Ihnen das Feld,“ meinte, sich zu voller Höhe emporrichtend, ein wenig verlegt über die erfahrene Zurückweisung, Fräulein v. Silberhaus und schritt — das Marschsignal vor sich hinpfendend — hinter Frau v. Nassow aus dem Zimmer. Noch hatte sie jedoch die Thür zu dem ihren nicht erreicht, als statt des erwarteten Herrn v. Wösterkeim Irngard Tromsdorf sich stürmisch in die geöffnete Thür drängte und Frau v. Nassow übermüthig mit den Worten umarmte:

„Sie sind überrascht, mich hier zu sehen, erwarteten Wösterkeim? Ich mußte aber Hanna den Kopf waschen! Ach, mein gnädiges Fräulein,“ wandte sie sich, die Hausfrau frei lassend, an die Baronesse, „warum haben Sie uns gestern nicht zum Manöver der Kavallerie-Division begleitet? Der Zug hielt; wir stiegen in den bereitstehenden Wagen und hatten keine fünfzehn Minuten später von dem Belliner Windmühlenberge das herrlichste Schauspiel von der Welt. Die Kavallerie brach — die rothen Husaren voran —“

Hell und klar, als bliese der beste Trompeter, klang das gepiffene Marsch-marsch-Signal von den Lippen der bei dieser Schilderung außer sich gerathenen Kavallerietante mitten in Irngards Schilderung hinein. Einen Augenblick unterbrach sich jene mit einem reizenden Lachen, dann rief sie: „Ganz richtig! Im Marsch-marsch zogen sie sich auseinander, wie sagt man doch?? —“

„Deplacirten sie.“

„Wahrhaftig, mein gnädiges Fräulein, das ist es! Mit den militärischen Ausdrücken, vorzüglich bei der Kavallerie,“ neckte sie sich selbst leicht erröthend, „weiß ich nicht besonders Bescheid!“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 280. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 20. Juni.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 20. d. M., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Hause Herrngartenstraße 2 die zu dem Nachlasse der Frau **Doths, Wittwe**, gehörenden Gegenstände, als:

2 vollst. Betten, 2 nuss-pol. Kleiderschränke, 1 Eichen-Kleiderschrank, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschtisch mit weißer Marmorplatte, 1 Waschkonsole mit Marmorplatte, 1 Büffet, 1 Mahagoni-Silberschrank, 1 dito mit Consol-Untersatz, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Bücherschrank mit Untersatz, 2 Ausziehtische, 5 Stühle mit rothem Plüsch, 4 Sessel (roth. Plüsch), 2 Sophas (braun. Plüsch), 1 Servirtisch, 1 großer Spiegel mit Goldrahmen (Glasgröße 2,00/0,90 Meter) nebst Trümeau mit Marmorplatte, 1 Eichen-Vorplatztoilette, 2 Bronzefiguren, 1 Rollschubwand, versch. Delgemälde, versch. Tische, Stühle, 2 Stühle, gepreßtes Leder, 1 Standuhr mit Marmoraufsatz, versch. Bilder, Wanduhren, Spiegel, Weißzeug, Vorhänge, Gallerien, Teppiche, Vorlagen, Nipp-sachen, Leuchter, Lüster, Koffer, 1 Gesindebett; ferner verschiedene Wein- und Liqueur-Gläser, 1 Kaffeeservice für zwölf Personen, 1 Küchenschrank, versch. Küchengeräth, als: Teller, Platten, Bräter, Kupfersachen u.
1 Gartentisch und 3 Stühle, 1 Blumentisch, 1 Handnähmaschine u. s. w. F 463

öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 16. Juni 1894.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Bad Nassau a. d. Lahn.

Gebirgsluftkurort. — Sommerfrische.
Wasserheilanstalt.

10 Minuten von Ems, 40 vom Rhein. Deutmal Steins. Ruinen Stein, Nassau-Dranten. Herrliche Waldstille inmitten großartig-amphitheatralischer Berge. Ausgedehnte reizende Spaziergänge in reiner milder, ozonreicher, kräftigender Gebirgsluft. Fünf Bädthäler mit prächtigen Scenerien. Entzückende Aussichtspunkte. Jagd. Fischerei. Vorzügl. Milch. Für Kranke, Erholungsbedürftige, Sommerfrischler, Ferienreisende, Touristen bestgeeigneter Ort, für Pensionäre u. s. w. schöner Anseh. Prospekte gratis vom Kurverein. 6777

Neroberg.

Mittwoch, den 20. Juni:

Großes Militär-Concert.

Kapelle des Füß.-Regiments von Gersdorff No. 80, Leitung Herr **Fr. W. Münch**, Königl. Musikdirector. 7434

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Eintritt à Person 30 Pf.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden, halten sich zur **Besorgung aller Bankgeschäfte** unter Zusage billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Circus Corty-Althoff,

Mittwoch, 20. Juni 1894:

2 große Vorstellungen 2.

Nachmittags 4 Uhr:

Extra-Kindervorstellung zu halben Preisen auf allen Plätzen für Kinder und Erwachsene. Das Progr. besteht aus 15 der besten Repertoirenummern. U. A.: Ausführung einer höchst kom. Pantomime, eigens für Kinder arrangirt.

Abends 8 Uhr:

Clown- und Komiker-Vorstellung

oder: Ein Abend nur für Humor u. Frohsinn. Auftr. sämtl. Clowns in ihren neuen kom. Entrees und Intermezzen. Außer. Das brennende Känguruh, Die Könige der Luft, 50 Sengste, les enfants terribles, sowie Auftr. sämtl. Spezialitäten 1. Ranges. F 58
Alles Uebrige durch Plakate.

Marienburger Geldlose à 3 Mk.

Ziehung 21. und 22. Juni, Ostgew. 90,000 Mt., 7454
empfehlen de Fallois, 10. Langgasse 10.

Gebrannten Kaffee

eigener Brennerei
per Pfd. Mt. 1.40 bis Mt. 2.—

vorzügl. Haushaltungskaffee per Pfd. Mt. 1.60,
candirten Kaffee Mt. 1.70 und Mt. 1.80,

rohen Kaffee in großer Auswahl
per Pfd. Mt. 1.20 bis Mt. 1.80,

Zucker, sämtliche Sorten, zum
billigsten Tagespreis,

Thee per Pfd. Mt. 1.60, 2.— Mt., 3.— Mt., 3.50 Mt., 4 bis
9 Mt.,

Chocolade von Suchard, Gebr. Stoll-
werk, Gaedke, Wagner etc. per Pfd. von
Mt. 1.— an,

Cacao aus den ersten deutschen u.
holl. Fabriken zu Engrospreisen,

loien Cacao per Pfd. Mt. 2.— und Mt. 2.40

empfehlen 7447
Kirchgasse 38. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 38.

Prospecte!

zur Massen-
vertheilung in
Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weißem Papier,
liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Die

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit
und jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen
in Brief- und
Kartenform.

Besuchs- und
Danksagungskarten
mit Trauerrand.

Nachrufe und
Grabreden.

Todes-Anzeigen
als
Zeitungs-
Beilagen.

Aufdrucke
auf Kranzschleifen.





Kroner's
selbstthätiges
Waschmittel!

ist das einzige Mittel, welches Haus-
Frauen sowohl wie Wäscherinnen
wirkliche Erleichterung schafft. Das
viele Reiben und Bürsten der
Wäsche fällt weg. Das Reinigen
der Wäsche dauert nur halb so lange wie früher. (Man.-No. 1000 II) F 12

Preis pro Packet 25 Pf.
1 Packet reicht für 9 Eimer Wasser.
Käuflich in allen einschlägigen Geschäften.

Zeitungs-Manufaktur
per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Wietth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Verkäufe

- Frack-Anzug f. 12 Mk., eleganter heller Staubmantel f. 7 Mk. zu verkaufen Al. Weberstraße 6, 1.
- Ein Flügel (Concert-) wegen Abreise billig zu verkaufen Dineinstraße 57, 1.
- Ein Pianino (Biese) wegen Abreise billig zu verkaufen Rheinstraße 57, 1.
- Ein eigenes, noch sehr gut erhaltenes, gebrauchtes Speisezimmer mit allem Zubehör Veränderung halber billig zu verkaufen. Näh. beim Director Schütz, Indutrie-halle, Mainz. (No. 25346) F 67
- Gebr. Bettstelle in Strohhack b. z. verl. Schwalbacherstr. 29, 1 r.
- Ein guter Brüsseler Zimmer-Leypid, ein Speisezimmer, mehrere vollständige Betten, Küchen-Anrichte, Tische und Stühle mit hohen Lehnen staunend billig zu verkaufen Faulbrunnstraße 12, im Laden.
- Ein neues Breat und eine Federrolle zu verl. Heleneustr. 3, 6652
- Ein Liegewagen zu verkaufen. Näh. Niehlstraße 2, Stb. 4, St. 1.
- Ein Krankensuhl, fast neu, wegen Abreise billig zu verkaufen Rheinstraße 57, 1.
- Pneumatik-Riad, gebraucht, billig zu verkaufen Rainerstraße 42.
- Zu verkaufen Saalgasse 10 Velociped (Dreirad) oder Transport-Maschine, fast neu, Preis 460 Mk., jetzt 80 Mk. 6424
- Eine gut erhaltene Wäschmangel, geeignet für Bleicharbeit, zu verkaufen Louisenstraße 32.
- Zu verkaufen wegen Kränklichkeit eine Centralfeuer-Doppelflinte und eine do. Büchsfinte nebst Munition, ganz neu. Vorzüglicher Schutz, billiger Preis. Adolfsallee 18, Part.
- Badewanne f. Kind billig zu verkaufen Nerostraße 34, Stb. Dach.
- Herde, 2 transp., sehr gut, b. zu verkaufen Schachtstraße 16.
- Ein gebrauchter Ofen zu verkaufen Hellmündstraße 35, Stb. Part.
- Für eine Brauerei passend.**
- Eine Säselmaschine, für Maschinenbetr. einger., mit einer Welle von 4 Mt. Länge und 60 Mm. Durchmesser und 2 Riemenscheiben, zu verkaufen. Näh. Schachtstraße 5.
- Ein gut erh. Pavageisäsig billig zu verl. Westendstr. 11, Kronsh.
- Dickwurzpflanzen zu verkaufen Hellmündstraße 39.
- Ein Schottländer Schäferhund, reine Rasse, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7436
- Tafelhündin, schwarz mit gelben Abzeichen, 1 1/2 Jahr alt, zu verkaufen Ad.-Haidstraße 38, Part.
- Ein hochfeines englisches Nechipinscherchen, schwarz mit rotbraunen Extremitäten, allerfeinste Rasse, acht Monate alt, zu verkaufen Römerberg 20, 1 St.

Verschiedenes

Stotternde

heißt unter Garantie. Nähige Preise. Arme Berücksichtigung. Näh. bei
Ph. Büchner, Sprachlehrer,
Wiesbaden, Rheinstraße 20.

Das Spezerei-Geschäft A. Sehr,
Castellstraße 1 dahier,
ist seit dem 1. Februar d. J. auf meinen Sohn übergegangen und stehe ich in keiner Beziehung mehr zu diesem Geschäft.

Frau Sehr.

Schriftliche Arbeiten,

in und außer dem Hause, find gegen gute Bezahlung zu vergeben. Selbstgeschriebene Offerten unter **L. N. 275** besorgt der Tagbl.-Verlag. 7441

Alle Tapezire-Arbeiten werden bill. bes. Aufsieh.
von Tapeten per Rolle 25 Pf. Heleneustr. 16, 2 Tr. hoch.

Vertreter gesucht.

Eine Cognac-Brennerei, verbunden mit Weinhandl. (Specialität billige Rothweine), sucht einen tüchtigen, gut eingeführten Vertreter zum Besuche der Händler-Kundschaft gegen hohe Provision. Gest. Anfragen unter **N. N. 280** an den Tagbl.-Verlag.

Mineralwasser-Bäder liefert billigst nach jeder Wohnung **Paul König**, Bertramstraße 3.

Alle Schuhmacherarbeiten w. schnell u. bill. bei Herren-Stiefelohln u. Fleck 2.70 M., Frauen-Stiefelohln u. Fleck 2 M. J. Entsch, Kirchstr. 9, 3.

Damen-Costime

nach den neuesten Schnitt in eleganter, sowie einfacher Ausführung werden bei reicher und billiger Bedienung angefertigt Kirchstr. 10, 2 L.

Eine fleißige tüchtige Näherin sucht noch einige Kunden. Karlstr. 30, Mittelbau Part.

Eine recht geübte Pläckerin sucht noch einige Kunden in der Woche. Näh. Steingasse 17, Seitenbau 2 Tr.

Eine Weikzeugnäherin, im Gebildstopfen u. Ausbessern der Wäsche geübt, i. Kunden. Näh. Sellmündstraße 50, P.

Eine durchaus perfecte Stickerin sucht noch einige Stunden in und außer dem Hause, per Tag 2 M. Schachtstraße 13.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und bestens besorgt. Friedrichstraße 44, Stb. 2 St.

Wäsche wird schön gebügelt und geeläut; auch werden Kleider und Blouen angenommen. Näh. Delenenstraße 11, Stb. Part.

120 M. Darlehen gesucht. **K. E.** postlagernd Wiesbaden.

Ein Kind zum Mitfüttern gesucht. Näh. Walramstraße 28, Stb. Part.

Ein Wittwer

(40er) mit drei Kindern, eigenes Heim, etwas Feld, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin. Kinderlose Wittwen oder Mädchen, nicht unter 40 Jahren, wollen ihre Off. unter **C. N. 267** im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Immobilien

Kostenfreie Vermittelung des Ankaufs von Villen, Wohn- u. Geschäftshäusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch **Immobilien-Agentur J. MEIER**, Taunusstr. 18. *Estate & House Agency* Strengste Discretion. 4688 Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr. Telephone No. 215.

Immobilien zu verkaufen.

Kleines Haus mit Spekeriegesch., jährl. Ums. ab. 26,000 M. (d. Buch nachweisb.), v. sof. zu verk. Anzahl. 4-8000 M. Auskunft d. **P. G. Rück**, Dohheimerstr. 30 a. 6965

Die Villa **Rosenstrasse 4**, vollständig renoviert, ist zu verkaufen durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

rentables Haus im ob. Stadtheil, im besten baul. Zustande, neu canalisiert, für den bill. Preis von 33,000 M. zu verk. Anz. 2-3000 M. **P. G. Rück**, Dohheimerstr. 30 a. 6785

rent. Haus

für jeden Handwerker geeignet, große Hofräume, Stallung und große Werkstätten, Wohnung und Werkstatt frei, nebst Lieberschub, preiswürdig zu verkaufen. Tausch nicht ausgeschlossen; auch nehme ich Restkaufschilling in Zahlung. Vermittler verbeten. Offert. unter **F. M. 218** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7380

rentables Haus, Adolphsallee, mit 6-7 Z. in der Etage, ist wegen vorger. Alters v. sof. weit unterm Selbstkostenpr., sowie u. Tagwerth zu verk. Auskunft erteilt Herr Agent **P. G. Rück**, Dohheimerstr. 30 a, als Alleinbeaufstr. 7114
Einige rent. Geschäftshäuser zu verk. Näh. **Chr. Falker**, Nerostr. 40.

Villa Victoriastrasse 7,

Dreifamilienhaus, dem Bade-Etablissement gegenüberliegend, ist zu verk. Wegen Besichtigung etc. wende man sich an 6317 **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Zu verkaufen ein Haus in feiner Lage, in der Nähe der Bahnhöfe, 5 % rentirend, zu Pensionszw. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl. 6475

Villa mit Stallung

an frequenter Promenade für 80,000 Mk. zu verkaufen. 4489 **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Umlandstraße, nächst der Humboldtstraße, Baustellen für Villen in beliebiger Größe, frei von Straßenbaukosten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Adelsbadstraße 66, Part. 4351

Der schönste noch vorhandene Villen-Bauplatz, ca. 50 Ruthen, in nächster Nähe des Kurhauses, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 6885

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein gut gebautes rentabl. Haus im Preise bis zu 50,000 M. von solb. Käufer mit 5000 Anzahlung sof. gef. Gest. Off. mit genauer Ang. d. Preises zc. n. **B. N. 266** a. d. Tagbl.-Verl. Off. ohne Specification u. Abz. haben keinen Zweck.

Ein rentables Haus mit grosser Anzahlung und ein kleines Etagenhaus mit geringer Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. 7325

Geldverkehr

Bis 70 Procent der Tage beleihl gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 7440

Das Specialgeschäft für Hypotheken von **HERMANN FRIEDRICH**, Bureau **Ellenbogengasse 13**, Entr., Bezirkssternspr.-Anschl. 276, empfiehlt sich angelegentlichst zur Beschaffung v. Privat-Capitalien auf 2. und weitere Eintragungen, sowie den Verkauf von Restkaufschillingen unt. Zusicherung prompter u. zuverlässig. Bedienung. 6816

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. **Carl Wolf**, Wellstraße 5, 2. 29618

Capitalien zu verleihen.

50-60,000 M. auf gute 1. Hypoth. auszul., auch getheilt. Gef. Off. unt. **W. M. 263** an den Tagbl.-Verl. 7414
54,000 M., auch getheilt, auf gute Nachhyp. zu 4 1/2 % auszuliehn durch **M. Linz**, Rauergrasse 12. 7430
200-300,000 M. geg. gute 1. Hypoth., auch in kleineren Beträgen, zum billigest. Zinsf. auszul. Gef. Off. sub **V. M. 262** an den Tagbl.-Verl. 7413
10,000 M. auf 1. oder gute 2. Hypothek, auch nach auswärts, auszuliehn bei **Chr. Kratzemberger**, Bärenstraße 1.

Capitalien zu leihen gesucht.

22,500 M. auf gute 1. Hypoth. (Geschäftsh. in der Mitte der Stadt, Nähe d. Langgasse) zum 1. Oct. gesucht. Gest. Off. unter **N. L. 233** an den Tagbl.-Verlag. 7320
10-20,000 M. auf ein Haus an 2. Stelle, gute Lage, sofort gesucht. Offerten unter **A. M. 213** an den Tagbl.-Verlag.
20,000 M. gegen sehr gute 2. Hypoth. auf neues rentables Haus in guter Lage von vermögend. Geschäftsmann zum Juli gesucht. Gest. Offerten unter **O. L. 232** an den Tagbl.-Verlag. 7321
M. 7000 1. Hypoth. (60 % der Taxe) à 4 1/2 % per gleich gesucht. Verz. Anlage. Offerten u. **L. M. 253** an den Tagbl.-Verlag. 7394
55,000-60,000 M. auf 1. Hyp. per sofort gesucht. Off. von Selbstreflectanten unter **E. K. 753** an d. Tagbl.-Verl. 7417
6000 M. gegen 2. Hypothek gesucht. Offerten wolte man gefälligst unter **O. N. 275** im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 20. Juni 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Englisches National-Fest-Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Doctor Klaus.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Corty-Altkhoff. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Becker'scher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Lieder-Abend des Hrn. Emil Baupel im Conservatorium Rheintr. 54. Abends 7 1/2 Uhr.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
Wabersberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stohe'scher Stenographen-Verein. 8-10 Uhr: Übungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fecht- und Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Übung der Fecht-Abtheilung.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringenfechten, 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Freier- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Rel. Ver. für Männer.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Mal- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Harmonia. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eisenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Lätitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadenfa. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Deutscher Kellner-Bund. Abends 11 Uhr: Zusammenkunft.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Blattlerstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemein-same Bibelberathung. Bücherausgabe. Fragelisten.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viebrich-Rosbach).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele. Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptver. f. Männer. Biblische Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.
Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schuhm. Treisbach.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 18. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	751,7	748,9	747,9	749,5
Thermometer (Celsius)	14,1	18,7	15,7	16,0
Dunstspannung (Millimeter)	10,2	11,6	12,0	11,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	72	90	88
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	Regen.	Regen.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	2,9	—

Getiern Nachmittag anhaltender Regen, Abends Regen.
 *) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)
21. Juni: meist heiter, schön, normale Temperatur, stichweise Gewitter-regen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung eines Nachlasses, best. in Mobilien zc., im Hause Herrngartenstraße 2, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 280, S. 17.)

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 20. Juni, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**

- | | |
|--|---------------|
| 1. Deutsch-Amerikanischer Schützen-Marsch | Wilh. Müller |
| 2. Ouverture zu „Der Calif von Bagdad“ | Boieldieu. |
| 3. Allegretto in Es-dur (Gratulations-Menuett) | Beethoven. |
| 4. I. Finale aus „Oberon“ | Weber. |
| 5. Wiener Bonbons, Walzer | Joh. Strauss. |
| 6. Ouverture zu „Mignon“ | Thomas. |
| 7. Fantasie aus „Cavalleria rusticana“ | Mascagni. |
| 8. Hallali-Quadrille | Fahrbach. |

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 20. Juni. 144. Vorstellung.

Doctor Klaus.

Lustspiel in 5 Akten von Adolph d'Aronge.
 Regie: Herr **Grobekker.**

Personen:

Leopold Griesinger, Juwelier	Herr Bethge.
Julie, dessen Tochter	Frl. Rau.
Max von Boden, deren Gatte	Herr Rodius.
Dr. Ferdinand Klaus	Herr Koch.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau	Frl. Wolff.
Emma, deren Tochter	Frl. Lipski.
Referendarius Paul Gerstel	Herr Neumann.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	Frl. Ulrich.
Lubowski, Kutscher	Frau Baumann.
Auguste, Dienstmädchen	Frl. Santen.
Frau von Schlingen	Frau Baumann.
Anna	Herr Friedrich.
Behrmann	Herr Rudolph.
Colmar	Herr Brüning.
Jacob	Frl. Koller.
Eine Köchin	Herr Winta.
Ein Kutscher	Frl. Graichen.
Eine Kammerjungfer	Frl. Hempel.
Ein Stubenmädchen	Herr Spieß.
Ein Lohndiener	Herr Georg Wander.

* * * Lubowski von hier, als Gast.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Donnerstag, 21. Juni: **Das Stiftungsfest.** Schwant in 8 Aufzügen von G. v. Moser. — **Ball.** Anfang 7 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Madame Sans-Gêne. — Donnerstag: Der Troubadour. — Cavalleria rusticana. — **Schauspielhaus.** Mittwoch: Lachende Erben. — Donnerstag: Madame Sans-Gêne.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Badefahrt-Actien-Gesellschaft.
 (Sauptagent für Wiesbaden: **W. Becker,** Langgasse 82, im Hotel Adler.)
Postdampfer „Italia“, von Montreal kommend, hat am 14. Juni, 11 Uhr Morgens, von Gravesend die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Doppel-schrauben-Schneldampfer „Augusta Victoria“ ist am 14. Juni, 12 1/2 Uhr Nachmittags, von Hamburg via Southampton nach Newyork abge-gangen. Dampfer „Polaria“ ist am 14. Juni, 5 Uhr Nachmittags, von Montreal in Newyork angekommen. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ ist am 14. Juni, 5 Uhr Nachmittags, von Newyork via Southampton nach Hamburg abgegangen. Doppel-schrauben-Schneldampfer „Normannia“ ist am 16. Juni, 6 Uhr 25 Min. Morgens, von Newyork via Southampton auf der Elbe eingetroffen. Dampfer „California“, von Baltimore nach Hamburg zurückkehrend, ist am 16. Juni, 7 Uhr Morgens, St. Catharines passiert. Dampfer „Virginia“ hat am 16. Juni, 1 Uhr Nachmittags, von Christiansand die Reise nach Newyork fortgesetzt. Dampfer „Cherusia“ ist am 16. Juni in New-Orleans angekommen. Postdampfer „Scandia“ ist am 16. Juni, 6 Uhr Abends, von Newyork via Queenstown nach Ham-burg abgegangen. Postdampfer „Altenannia“ ist am 16. Juni von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Dampfer „Polaria“ ist am 16. Juni, 12 Uhr Mittags, von Newyork via Scandinavien nach Stettin abgegangen. Dampfer „Gothia“ ist am 17. Juni, 10 Uhr Morgens, von Stettin via Scandinavien in Newyork angekommen. Postdampfer „Grimm“, von Newyork nach Hamburg zurückkehrend, passirte am 17. Juni, 4 Uhr Nachmittags, Scilly. Postdampfer „Bavaria“, von St. Thomas via Havre nach Hamburg zurückkehrend, ist am 17. Juni, 4 Uhr Nachmittags, Lizard passiert. Postdampfer „Tentonia“, von Hamburg nach West-Indien bestimmt, ist am 17. Juni, 5 Uhr Nachmittags, in Havre eingetroffen. Dampfer „Baumwall“, von Hamburg nach Montreal bestimmt, ist am 17. Juni, 12 Uhr Nachs, in Antwerpen angekommen. Postdampfer „Noravia“ ist am 17. Juni Morgens von Hamburg via Havre nach Newyork abgegangen. Postdampfer „Francia“ ist am 18. Juni Morgens von St. Thomas via Havre in Hamburg eingetroffen. Postdampfer „Rugia“ ist am 17. Juni, 8 Uhr Abends, von Hamburg via Havre in Newyork angekommen.



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: „Die Kavallerie-Tante!“ Humoristischer Roman von Botho v. Preussentritt (Kautter). (7. Forts.)

Aus Stadt und Land. Radfahrer und Publikum.

Fast kein Tag vergeht, ohne daß man nicht von Unfällen hörte, die durch Radfahrer verursacht seien. In den meisten Fällen wird ohne Weiteres die Schuld des Zusammenstoßes auf den Stahlrollenker geworfen, ohne darüber nachzudenken, ob nicht bei etwas mehr Vorsicht Seitens des Fußgängers der Unfall hätte vermieden werden können. Thatsächlich ist dies auch so. Wir wollen durchaus nicht das Benehmen eines gewissen Theils von Radlern beschönigen, die durch rücksichtsloses und schnelles Fahren in verkehrsreichen Straßen das Publikum gefährden, müssen aber gestehen, daß der betreffende Fußgänger oft selbst Schuld an dem Unfall trägt.

Noch wird die Erstensberechtigung der Radfahrer von einem großen Theil des Publikums in Deutschland nicht anerkannt, sondern sie sind sozuzogen nur geduldet, so lange sie nicht allzu lästig fallen. Viel Schuld an dieser Ansicht tragen allerdings die Radfahrer selbst. Mancher Jünger Drais', der sich auf seinem Köhlein allzu sicher fühlt, fordert das Publikum im Bewußtsein seiner Schnelligkeit und in seinem jugendlichen Uebermuth durch sein Betragen geradezu zu Notheiten und Beschimpfungen heraus. Es macht ihm Vergnügen, wenn er ruhig ihres Weges auf der Landstraße dahingehende Fußgänger einholt und durch sein plötzlich hinter ihnen ertönendes Getöse erschreckt; er freut sich, wenn die Leute, als wäre eine Bombe zwischen sie gefahren, zur Seite springen, während er sich über seinen Streich freudig schnell aus dem Staube macht, begleitet von meist nicht höflichen Zurufen der von ihm Erschreckten. Ein Anderer macht sich daraus ein Vergnügen, an Fußgängern dicht und geräuschlos wie ein Gespenst von hinten vorbei zu sausen, ohne zu bedenken, daß dadurch Jeder, besonders aber Damen heftig erschreckt werden. Wenn auch in den seltensten Fällen und nur von rohen Menschen ein derartiger Schrecken in ganz frivoler Weise beabsichtigt wird, so ist dennoch die Wirkung dieselbe, welche das plötzliche Erscheinen von Radfahrern hervorruft, die es aus Unachtsamkeit oder Nachlässigkeit unterlassen, ihr Rad durch ein Glockenzeichen zu melden. Derartig rücksichtsloses Benehmen Seitens einzelner Radfahrer ist daher sehr geeignet, große Erbitterung und Feindschaft zu erregen.

Um ein gutes Verhältnis zwischen Radfahrern und Publikum herzustellen und zu unterhalten, ist es unbedingt notwendig, daß jede Partei ihre Pflichten der andern gegenüber kennt und gewissenhaft ausübt, dann werden die gegenseitigen Reibereien aufhören und manche Unfälle vermieden werden.

Pflicht des Radfahrers ist es, in engen und verkehrsreichen Straßen und Gegenden langsam und vorsichtig zu fahren oder nötigen Falls abzustiegen, beim Begegnen und besonders beim Ueberholen von Fußgängern und Fuhrwerken frühzeitig seine Ankunft bemerklich zu machen und stets nach rechts auszuweichen, sowie nach links vorzufahren. Ferner hat der Fahrer die polizeilichen Bestimmungen, wenn sie ihm auch noch so drückend erscheinen, genau zu befolgen und sich bei jeder Gelegenheit zuvorkommend und anständig zu benehmen.

Pflicht des Publikums ist es dagegen, dem Radfahrer, wenn nötig, auszuweichen und auf keine Weise seine Fahrt zu behindern, denn er hat daselbe Recht, die Straßen zu benutzen, wie jeder Andere und wie jedes Fuhrwerk.

Viele Leute glauben allerdings, sie bräuchten einem Radfahrer nicht auszuweichen. Sie sind vollständig im Irrthum. Wenn der Fahrer sich auf einem ihm gestatteten Wege befindet, hat ihm der Fußgänger so gut wie einem Wagen Platz zu machen. Wie oft sieht man aber, daß eine Anzahl Fußgänger, in einer Linie gehend, die ganze Breite einer Landstraße einnimmt und einem ihnen entgegenkommenden Radfahrer gegenüber, nachdem er wiederholt durch sein Klingeln um Durchfahrt gebeten hat, nur widerwillig sich dazu versteht und ihm schließlich nur so viel Raum frei giebt, daß er nur mit Mühe sich durchdrängen kann. Aber wehe ihm, wenn er bei solcher Gelegenheit Einem ausfährt und er ist allein auf der Straße! Da nach Ansicht vieler Leute ein Radfahrer eigentlich vogelfrei ist, so ist es denn auch ganz natürlich, daß man ihn ungeachtet beleidigen und schädigen

darf. Die Einen rufen ihm Schimpfworte und allerlei wenig schmeichelhafte Benennungen nach, die sich aus dem Munde von Erwachsenen geradezu traurig anhören und oft Mitleid mit dem Geisteszustand der Betreffenden in Einem erwecken. Ein vernünftiger Mensch wird natürlich derartige Zurufe unberücksichtigt lassen. Andere wieder, Knaben und halbwüchsige Burschen, werfen mit Steinen nach dem Fahrer oder suchen Stöcke zwischen die Speichen der Räder zu stecken. Da wird ein Hund auf den Klüchtigen gehegt, dort stellt sich ein Dangel frech mitten auf der engen Straße gerade in die Fahrrihtung und zwingt den Fahrer unbedingt zum Ausweichen, wenn er ihn nicht umfahren und das ganze Dorf in Aufregung versetzen will. Bei passender Gelegenheit werden wohl auch die Gummireifen des Rades mit Messer oder Nadeln auf ihre Dauerhaftigkeit hin untersucht. Kurzum, ein Radfahrer ist auf seiner Fahrt mitunter vielen Belästigungen ausgesetzt, denen er in den meisten Fällen vollständig machtlos gegenüber steht. Daher kommt denn die Erbitterung der Fahrer sowie ihr mitunter rücksichtsloses Benehmen. Es ist aber nun bald an der Zeit, daß den Radfahrern Seitens des Publikums ein etwas größeres Entgegenkommen gezeigt wird und daß gerade die Jugend durch ihre Eltern und Lehrer über das Unziemliche und Nothe ihres Betragens belehrt wird. Besonders auf dem Lande ist dies nötig und vor Allem im Rheingau, dessen Bewohner wegen ihres wenig höflichen Benehmens gegenüber den Radfahrern, außer wenn dieselben in einer Wirtschaft sitzen, bekannt sind. Ein Radfahrer ist schließlich doch auch noch ein Mensch und kann verlangen, daß er nicht immerfort beleidigt, beschimpft und wie ein Geächteter behandelt werde. Auch die Polizeibehörden könnten hier viel zur allgemeinen Besserung thun.

Was nun die Zusammenstöße von Radfahrern und Fußgängern betrifft, so liegt viel Schuld an letzteren selbst. Wie oft sieht man Leute, besonders Damen, in eifrigem Gespräch verrieth, von einem Trottoir zum andern über den Fahrweg zu schreiten, ohne sich vorher auch nur einmal umzusehen zu haben, ob die Straße auch frei ist und kein Fuhrwerk kommt! Führt nun gerade ein Radfahrer in dem Augenblick daher, wo die Person so achlos ganz plötzlich den Bürgersteig verläßt, so muß sie angefahren werden, da es oft unter gewissen Umständen selbst bei ganz langsamem Fahren unmöglich ist, die Maschine plötzlich anzuhalten oder sie schnell zur Seite zu lenken. In einem anderen Falle hört Jemand, als er sich gerade mitten auf der Straße befindet, unvermuthet das Klingeln eines Radfahrers und läuft sofort nach irgend einer Richtung hin, ohne sich auch nur mit einem einzigen Blicke vergewissert zu haben, nach welcher Seite hin er eigentlich auszuweichen habe, oder ob es nicht etwa besser, sei einfach stehen zu bleiben. Das Glockenzeichen des Fahrers kann sowohl die Anforderung zum Ausweichen bedeuten, als auch einfach nur das Rad des Fahrers melden, um ein plötzliches Ueberrollen zu verhüten. Viele Leute benutzen hartnäckig immer nur den Fahrweg bei ihren Spaziergängen und werden natürlich sehr oft durch die bekannten Glockentöne angegriffen. Wer auf dem für Fußgänger bestimmten Theil des Weges bleibt, ist vor Radlern sicher. Je kleiner die Stadt, desto unaufmerksamer sind die Fußgänger. Der starke Wagenverkehr auf geräuschlosem Pflaster in Großstädten macht die Einwohner viel vorsichtiger, und geschehen infolge dessen in großen Städten verhältnismäßig weniger Unfälle durch Ueberfahren als in kleinen. Besonders Kinder, welche ohne jegliche Aufsicht Seitens Erwachsener oft stundenlang mitten auf der Straße unbekümmert um Alles, was um sie vorgeht, spielen, werden leicht von Radlern und Fuhrwerken überfahren. Hier liegt in erster Linie die Schuld an den Eltern, welche es an genügender Aufsicht und Belehrung fehlen lassen. Beim Glockenzeichen des Fahrers springen dann die Kinder in blinder Eile davon, aber statt in einer Richtung zu fliehen oder ruhig stehen zu bleiben, kehren sie oft wieder im Laufe plötzlich nach der anderen Seite um, so daß es dem Fahrer oft beim besten Willen nicht möglich wird, an den Kleinen sicher vorbeizukommen.

Wie wir gesehen haben, würden bedeutend weniger Unfälle durch Radfahrer und Fuhrwerke vorkommen, wenn man sich, ehe man das sichere Trottoir verläßt, vergewisserte, ob die Straße frei sei, und man unter keinen Umständen dulde, daß Kinder auf dem Fahrwege spielen, wohin sie nun einmal nicht gehören.

Das Fahrrad ist berufen, im menschlichen Verkehr eine bedeutende Rolle zu spielen, und muß ihm daher auch die gebührende Rücksicht zu Theil werden. Wenn das Rad in nicht mehr ferner Zeit die zu erwartende Volksthümlichkeit erlangt hat, wird Niemand mehr eine Belästigung durch dasselbe verspüren, da man sich dann an dasselbe gewöhnt und seine Ge-

fahren zu meiden gelernt hat. Jedem aber, dessen Körper zum Radfahren tauglich ist, kann nur dringend gerathen werden, diesem schönen Sport zu huldigen. Nichts vermag den Menschen nach des Tages Arbeit mehr zu erfrischen und zu neuer Thätigkeit zu kräftigen, als Abends eine Fahrt mit dem Stahlroß. Sind wir dann einmal so weit, daß alle Menschen radeln, so hört die Feindschaft zwischen Radfahrern und Fußgängern von selbst auf.

— **Zur Erinnerung.** Am 20. Juni 1804 ist der österreichische Dichter Johann Gabriel Seidl in Wien geboren. Er ist der Dichter des von Haydn komponirten, berühmt gewordenen „Gott erhalte Franz den Kaiser“, das 1854 zur Nationalhymne proklamirt wurde. Seidl ist sowohl durch seine österreichischen Dialektdichtungen (n. A. das sehr bekannte „s legte Fensterln“), als auch durch seine hochdeutschen Dichtungen weit über die Grenzen seines engeren Vaterlandes hinaus berühmt geworden. Seine Gedichte verrathen edle deutsche Innigkeit und ein warmes Gemüth; viele sind zu bekannten Volksliedern geworden.

— **Zurhaus.** Auch gestern verhinderte Regenwitterung das Stattfinden des Gartenfestes, das nunmehr wieder bis auf Weiteres verlegt werden muß. Hoffentlich ist die Witterung dem für Sonnabend bevorstehenden großen venetianischen Nachtfest günstig.

— **Schulnachricht.** Herr Lehrer S. Freidenstein von der Mittelschule an der Lehrtrage hat am 7. und 8. Juni l. J. in Kasfel die Prüfung als Rektor für Mittelschulen und höhere Mädchenschulen bestanden.

— **Lurus-Zug.** Am 1. Juni d. J. wurde ein sogenannter Lurus-Zug die endende-Wien eingelegt, welcher nur aus Restaurations-, Schlaf- und Gepäckwagen besteht. Wie wir erfahren haben, werden die Weine für denselben aus den Kelleren der Weinzuchtbesitzer Scholl und Willbrand in Radesheim entnommen — ein neuer Beweis dafür, wie die Rheingauer Weine überall geschätzt und gesucht werden.

— **Die Kirchenkollekte,** welche zu Gunsten des Rettungshauses dahier in den evangelischen Kirchen des Konfistorialbezirks Wiesbaden am Pfingstfest zur Erhebung gelangte, hat 2416 M. 93 Pf. ergeben. Davon entfallen auf die Stadt Wiesbaden 205 M. 80 Pf.

— **Großes Militär-Konzert.** Wie üblich, findet heute Nachmittag um 4 Uhr wieder Konzert unserer 80er Regimentsmusik auf dem Neroberg statt. Das Programm ist ein vorzügliches.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze laßliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Im Wiesbadener Rhein- und Taunus-Klub wird das Vereinsmitglieds Herr Kaufmann Karl Rapp nächsten Donnerstag Abend 9 Uhr im Klublokal „Walters Hof“ einen Vortrag über seine Reise nach Italien halten. Da Herr Rapp an der Fahrt der deutschen Turner dorthin sich in hervorragendem Maße betheiligte, so dürfte dieser Vortrag äußerst interessant werden. Gäste sind gern willkommen.

* Die nächste Hauptversammlung des „Christlichen Arbeitervereins“ findet Donnerstag, den 21. Juni, Abends 9 Uhr, im oberen Saal Mauergasse 4 statt. Tagesordnung: 1. Vortrag des Vorstehers, Stadtmissionars Jagdheim: „Gegenwärt. Stand, Aufgaben u. Ziele der antisozialdemokr. Bewegung“. 2. Besprechung der Enquete. 3. Vereinsangelegenheiten. Gesinnungsgenossen haben Zutritt.

* Sonntag, den 24. Juni, Nachmittags 2 Uhr beginnend, feiert der hiesige „Turn-Verein“ auf dem Turnplatz im Distrikt „Ahlberg“ sein diesjähriges Sommerfest. Sämmtliche Abtheilungen des Vereins werden dazu beitragen, das Fest zu einem durchaus amüsanten zu machen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

* Im „Wiesbadener Tagblatt“ ist wohl alljährlich der Schutz und die Schonung der Feldfrüchte dringend empfohlen worden. Es wurde darauf hingewiesen, wie rücksichtslos es ist, die Resultate von dem Fleiße des Landmanns mit Füßen zu treten; doppelt unverschämter ist es, wenn die Beschädigungen von Erwachsenen ausgeführt werden, wie der folgende Fall zeigt. Am Walmühlweg, unweit der Bierbrauerei von Eich, befindet sich ein Rapsfeld, das als Unkraut eine Menge blühender Mohnes (Ratichrofen) enthält. Das grelle Roth der Blüten macht in dem grünen Felde einen ungemein malerischen Eindruck; dem Raps aber bereitet es den Untergang, da er bei dem Abpflücken vollständig zertritten wird. Hier beobachtete der Schreiber dieser Zeilen am Sonntag Vormittag eine „Dame“, die den Acker in seiner ganzen Breite durchschritt und sich einen mächtigen Strauß Ratichrofen pflückte. Auf die Warnungen ihrer Angehörigen sowie der Vorübergehenden achtete sie nicht, und als Schreiber dieses sie darauf aufmerksam machte, wie unrecht es sei, in ihrer Weise mit dem Eigenthum Anderer umzugehen, suchte sie mit einer frechen Bemerkung das Weiße. Ebenso zog sie es vor, auf meine Aufforderung, mir ihren Namen zu nennen, müthig zu schweigen; ich hätte sonst der Feldpolizei Anzeige gemacht. Da das nicht möglich ist, so sollen diese Zeilen die gebührende Rüge bedeuten, die in Form von 3 bis 10 M. Strafe sicher nachhaltiger gewesen wäre.

* Als Absentist Ihres geschätzten Blattes erlaube mir bezüglich der Festfahrt des Großherzogs berichtigend zu bemerken, daß das Schraubenschiff von Caprioli, Eigenthümer Kapitän Ad. Kuns, unter Leitung des allgemein beliebten Hofmeisters Frig. Haenlein als Führerboot vor der Festflotte herfuhr, um auf die Sicherheit des Ganzen zu achten. Herr Hofmeister Frig. Haenlein, ein alter, erfahrener Herr, dürfte wohl der älteste Schiffahrtskundige hierorts sein, und verdient derselbe für seine rastlose Pflichterfüllung jedenfalls eine öffentliche Anerkennung.

+ **Sonnenberg,** 19. Juni. Der hiesige Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ ist eifrig bemüht, das am nächsten Sonntag, den 24. Juni, in

sämmtlichen Räumen des „Nassauer Hof“ (Saalbau Stengel) stattfindende Fest des 25-jährigen Fahnen-Jubiläums zu einem würdigen Sängerkonzert zu gestalten. Für das Hauptkonzert im großen Saale, das in zwei, durch eine längere Pause getrennte Theile zerfällt, sind neben der solistischen Mitwirkung der Konzertsängerin Fräulein L. Schlichter und des Herrn Konzertsänger N. Gaertel (Violine) von dem rührigen Verein zehn Chöre vorbereitet worden. Fünf davon werden unter freundlicher Mitwirkung der Gesangsvereine „Union“ und „Gaertelcher Männerchor“ Wiesbaden der Gesangsvereine „Eintracht“ Erbenheim als Mischchöre zum Vortrag gebracht. Ein vollständiges Gelingen derselben ist dadurch, daß die genannten, anerkannt tüchtigen Vereine alle unter der ständigen Leitung des Vereinsdirigenten Herrn Konzertsänger N. Gaertel stehen und ein fleißiges, durchaus einheitliches Studium der Chöre stattgefunden hat, gewährleistet. Von Abends 9 Uhr an ist im Saale Festball, im Garten „Italienische Nacht“ und zugleich Vorträge der einzelnen Vereine vorgesehen. Der Verein hat seine ganze Kraft und Sorgfalt der musikalischen Ausstattung des Festes gewidmet und wird in diesem Sinne von den mitwirkenden Vereinen unterstützt. Der Eintrittspreis ist auf nur 50 Pf. pro Person festgesetzt.

— **Schierstein,** 18. Juni. Am 14. d. M. tagte dahier die Kreis- synode Wiesbaden (Land), welche in die im Herbst d. J. zusammen tretende Bezirksynode die Herren Pfarrer Schupp in Sonnenberg, Kaufmann Steinhauer in Diebrich und Bürgermeister Born in Erbenheim wählte. Als deren Stellvertreter wurden gewählt: die Herren Pfarrer Meyer in Diebrich, Kirchenregner Lehr in Schierstein und Gymnasiallehrer Gekly in Gießenheim.

ss. **Rüdesheim,** 19. Juni. Der tieffste Andrang zu dem Mainzer Schützenfeste kommt der hiesigen Zahnradbahn sehr zu statten; trotz des Regenwetters sind ihre Ränge regelmäßig besetzt, und überall tauchen Schützenhüte und Hahnenfedern auf. Im Uebrigen liegt der Fremdenverkehr schon seit Wochen sehr darnieder; das zwischen hier, Bingen und Ahmannshausen fahrende Personenboot Mannheim z. B. hat auf manchen Touren nicht einen einzigen Passagier. — Das unbeständige Wetter wirkt auch auf den Weinstock sehr nachtheilig; hier und da sieht man ein einzeln blühendes Traubchen, viele fallen aber ganz ab; von einem guten Verlaufe der Traubenblüthe kann also keine Rede mehr sein. Im vorigen Jahre war dieselbe um viele Zeit länger geblieben.

* **Flörsheim a. M.,** 19. Juni. Der hiesige katholische Leverein, welchem sich noch ca. 20 andere Personen anschließen werden, unternimmt nächsten Sonntag, den 24. d. M., einen Ausflug nach der Sankt Roduskapelle bei Bingen. Die Abfahrt erfolgt um 6 Uhr früh von hier ab mit einem eigens dazu gemieteten Dampfboote. Nach der Ankunft auf dem Rodusberge celebrirt unser Herr Pfarrer in der St. Roduskapelle eine hl. Messe, nach welcher die verschiedenen herrlichen Aussichtspunkte besucht werden. Die gemeinschaftliche Abfahrt wird dann jedenfalls gegen 5 Uhr Nachmittags erfolgen. Wir bemerken noch, daß eine Musikkapelle die Ausflügler begleiten wird.

Deutsches Reich.

* **Zur Haderslebener Ausweisung-Angelegenheit** bringen die Zeitungen der Provinz Schleswig-Holstein einiges Material. Am 29. Oktober 1892 verfügte die Haderslebener Polizeiverwaltung gegen den Theater-Unternehmer Matthielsen das Verbot, dänische Schauspiel-Gesellschaften auftreten zu lassen. Der Betroffene legte im Verwaltungs-schreibverfahren und wurde vom Kreisaußenwärtigen kommissar abgewiesen. Die höhere Instanz, das Oberverwaltungsgericht, dagegen erkannte die von Matthielsen eingeleitete Revision als begründet an. Es müsse die Wahrscheinlichkeit dargelegt werden, daß die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet werden würden. Die Polizei hat nun sich nicht mehr gegen den inländischen Unternehmer, sondern gegen die ausländischen Schauspieler gewendet. Nach den Behauptungen der schleswigschen Klätter waren die verdorbenen Aufführungen von langer Hand her als propagandistisches Mittel für die „südjütische Bewegung“ gedacht; in den Theater-Ansündigungen wurde Nordschleswig „Südjütland“ genannt. Das Verfahren gegen die Schauspieler verliert von seiner Härte, wenn sich bekündigt, was das Haderslebener Folleblatt mittheilt, daß ihnen vor ihrer Ankunft in Hadersleben die Absicht der Polizei, sie auszuweisen, schon bekannt war. Eine beglaubigte Darlegung des Sachverhalts ist aber bisher noch nicht gegeben worden. — Der Eigenthümer der für die Kieler Negatta angemeldeten dänischen Yachten beschloß übrigens nunmehr endgültig, wegen der Ausweisung der dänischen Schauspieler aus Hadersleben in diesem Jahr nicht an den Negatten des kaiserlichen Yachtclubs theilzunehmen.

Aus Kunst und Leben.

h. **Frankfurter Schauspielhaus,** 18. Juni. Heute hörten wir die Erstlingsarbeit eines Herrn Dr. Carlos Keuling; der Verfasser, ein noch junger Herr, war ursprünglich Kaufmann in Frankfurt, gab aber, seiner Neigung folgend, diesen Beruf auf, studirte in Berlin und tritt heute mit dem ersten Resultat seines Reizungsberufs vor die Öffentlichkeit. Sein einaktiges Schauspiel führt den Titel: „Zu viel Ehre“. Diesen Ueberfluß an Ehre hat Herr Professor Schenk; er ist in der Nothlage, für einen ruinirten Bruder eine größere Geldsumme zu gebrauchen, und wendet sich an den durch Wuchergeschäfte reich gewordenen Kaufmann Stein, welcher für ein Manuscript des Professors das Geld geben will. Aber nicht in rechtlichem Erwerb soll das Kaufgeschäft gemacht werden; das Manuscript soll gleichzeitig geistiges Eigenthum von des Käufers Sohn werden. Hierzu kann sich der Professor nicht entschließen; der Dichter läßt ihn seinen Ausweg finden, er gibt ihm die Pistole in die Hand; aber den Tod des Gelehrten dämmert dem Wucherer die Er-

kenntniß, daß das Geld für Menschen vom Schlage des Professors nicht über der Ehre steht. — Das Stück ist sehr geschickt gearbeitet und vorzüglich in der Sceneführung keinesfalls den Anfänger. Die Sprache ist in bemerkenswerther Charakteristik der einzelnen Personen geschrieben. Nur über den Schluß, die Notwendigkeit des Selbstmordes, läßt sich anderer Meinung sein; in der theatralischen Wirkung ist diese Lösung etwas gar zu schwach. Trotzdem blieb der Novität die gute Wirkung bis zum Schluß erhalten, und der Verfasser hatte die Freude, mit den Hauptdarstellern die ersten Ehren eines zweimaligen Hervorrufs zu genießen.

Kleine Chronik.

Das Schwurgericht in Darmstadt verurtheilte die Dienstmagd Katharina Amrhein, die am 4. März ihren ungetreuen Geliebten in Offenbach zu tödten versuchte und darauf ihrem 6 Monate alten Kinde den Hals abschnitt, wegen versuchten und vollendeten Tödtungsunternehmens mildernden Umstände zu 4 Jahren Gefängniß.

Sonntag wurde in einem Graben auf der Möricheichen Wiese beim Markgrafendamm in Berlin ein Futterack gefunden, an dem noch Hafer und Hacksel hingen. Im Innern fand man die Leiche eines Knaben, dessen Hals mit einem scharfen Messer bis an den Wirbel durchgeschnitten war. Die Leiche war unbekleidet. Die That ist zweifellos nicht an dem Hundort verübt worden.

Ueber das eiserne Kreuz, dieses schönste Erinnerungszeichen an eine große Zeit, so schreibt die „Parole“, werden einige statistische Angaben interessant sein. Es wurden 1870/71 verliehen: 1518 eiserne Kreuze erster Klasse, 43,242 eiserne Kreuze zweiter Klasse an Kombattanten und 4013 Kreuze an Nicht-Kombattanten. Von den Dekorirten leben noch ungefähr 23,000.

Vor einigen Tagen erfolgte in Lauban die amtliche Veröffentlichung der Liste Aller, die sich dem Trunk ergeben haben und denen keine Spirituosen verabreicht werden dürfen. Eine derartige Aufzählung ruft begreiflicher Weise stets eine gewisse Aufregung unter der Bevölkerung hervor. Umso mehr überraschte das Ansehen eines Laubaner Einwohners, der sich am Tage der Veröffentlichung auf dem Polizeibureau einfand und, weil er „auch Schnapsrinker“ sei, seine nachträgliche Aufnahme in die Liste selbst verlangte. Der „Vergeißene“ wurde vorläufig mit seinem Gesuch abgewiesen.

Der Quellenfinder Graf Werschowiz aus Puster, Grafenschaft Glatz, der unlängst in Voppar das in seine Kunst gesetzte Vertrauen glänzend gerechtfertigt, hat vieler Tage für die Stadt Rattowitz Wasser gesucht. Demnach ist er einem Ruf nach Petersburg und geht von da direkt nach Italien, wo man ebenfalls mehrfach seine Hilfe begehrt. Ein Schlosser in Saarlouis tödtete mit Kohlengas wegen Nahrungsorgen sich, seine Frau und zwei Kinder. Ein Kind wurde gerettet.

In den ostfriesischen Watten werden in nächster Zeit Untersuchungen darüber angestellt werden, ob es möglich ist, dort künstliche Klustervänke anzulegen. Der königliche Baurath Weinrauch von Hujum, welcher kürzlich mit Professor Möbius (Berlin) und Anderen von der Regierung nach Frankreich entsendet worden war, um die dortigen Aufsternschutereien zu besichtigen, wird an den Untersuchungen im ostfriesischen Wattenmeer theilnehmen.

Von den in dem schon erwähnten Prozeß gegen den gefürchteten Bürgermeister von Numale, Sapor, an die Geschworenen in Algier gerichteten 235 Schuldfragen bejahten dieselben nur zwei, eine wegen Unterschlagung und eine wegen Fälschung öffentlicher Schriftstücke. Sapor, dem mildernde Umstände anerkannt wurden, ward zu 5-jähriger Haft verurtheilt, die 3-jährige Untersuchungshaft wurde angerechnet.

Auf Papier laufen sämtliche Wagen erster Klasse, die aus der berühmten Puhlmännischen Fabrik in der Nähe Chicagos hervorgehen. — Ueber 12,000 dieser Räder, deren Kern aus Papier besteht, verlassen jährlich die Werkstätte. Für jedes Rad sind 200 Papierlagen erforderlich, die aufeinander gelemmt und unter sehr hohem Druck zu einer starken Matte vereinigt werden. Rabe und Felge des Rades bestehen aus Stahl. — Diese Räder, welche außerordentlich widerstandsfähig sind, gewähren noch den Vortheil, die Erschütterungen zu vermeiden, so daß die Axen geschont werden.

Vermischtes.

*** Spakenfreie Ortschaften.** In einer kürzlich erschienenen bibliographischen Arbeit von Dr. Joh. Fiedel wird auf die Thatsache hingewiesen, daß der Allermelkshvogel Spak in verschiedenen Orten des sächsischen Vogtlandes überhaupt nicht vorkommt. Es sind dies angeblich die Orte: Kottenhaide, Gertengrün bei Adorf, Brotenfeld bei Schönau, Stangengrün bei Reichenbach sowie Bogelgrün und Schnarrtanne. Im Anschlusse an diese Notiz, die neuerdings die Kunde durch die sächsische Presse macht, wird aus Littau gemeldet, daß in den Gebirgsdörfern Dvbin und Hain in der sächsischen Oberlausitz der Sperling ebenfalls fehlt. Auf welche Ursachen diese Thatsache zurückzuführen ist, konnte bisher noch nicht festgestellt werden.

*** Südsische Parabel.** Russische Bauern erzählen sich Folgendes: „Gzar Alexander III. träumte vor Kurzem von drei Tauben. Die eine war fett und lustig, die zweite mager und sehr gedrückt, die dritte sogar erblindet. Da der Traum sich wiederholte, fragte der Gzar, was er wohl zu bedeuten habe. Niemand wußte eine entsprechende Antwort darauf. Nur ein Tatar wollte den Traum deuten, wenn er für seinen Freimuth nicht bestraft würde. Als ihm dies zugesichert worden war, sagte er: Die fette, lustige Taube, o Gzar, sind Deine Beamten, sie betrügen und bestehlen Alle und leben von dem gestohlenen Gelde sehr lustig; die magere Taube ist Dein Volk, das ausgepreßt und gedrückt ist; die blinde Taube aber bist

Du, o Herr, selbst, denn hier in St. Petersburg weist Du nichts und siehst nichts, was im Reiche geschieht.“

*** Spielhöhlen-Renten.** Ein französisches Blatt hat berechnet, wie viel die Besitzer der hervorragenden Spielhöhlen durchschnittlich in jedem Jahre verdienen; wir lassen die interessante Liste hier folgen: Biarritz, Kasino 300,000 Francs. — Boulogne, städtisches Kasino 800,000 — Trouville, Kasino 450,000 — Trouville, Hotel Eden 150,000 — Dieppe, Kasino 200,000 — Cabourg, Kasino 380,000 — Fécamp, Kasino 100,000 — Le Havre, Kasino 200,000 — Le Havre, Frascati 150,000 — Le Tréport, städtisches Kasino 50,000 — Verd (P), Kasino 150,000 — Strand von Doune, Kasino 100,000 — Rogan am Meere, Kasino 100,000 — Arcadon, mehrere Spielhäuser 100,000 — Biarritz, Kasino 1 Million — Schloß Biarritz 150,000 — Bagndres de Luchon, Kasino 400,000 — Palavas, Kasino 200,000 — Mir les Bains, Kasino 1 Million — Besancon, Kasino 120,000 — Vichy, Kasino 50,000 — Vichy, Internationales Hotel 600,000 — Vichy, Eden 350,000 — Vichy, Alcazar 50,000 — Vichy, Restauration 30,000 — Royal, Kasino 600,000. Im Ganzen stehen also die Spielhöhlenpächter jährlich 8,480,000 Francs. Reingewinn in ihre Taschen; einen doppelt so großen Gewinn erzielt Monte-Carlo, die Königin der Spielhöhlen, die in obiger Aufstellung nicht berücksichtigt worden ist.

*** Ohne Geld um die Erde.** Unter wenig günstigen Verhältnissen hat der schwedische Journalist John Fedor Werner eine Weltreise angetreten und jetzt größtentheils beendet. Werner hatte seiner Zeit in „The Swedish Bachelor Club“ in Chicago gemeinet, innerhalb sechs Monaten eine Reise um die Erde ohne Geld durchzuführen. Am 22. Januar verließ er, ohne einen Cent in der Tasche, Chicago als Hülfсарbeiter auf einer Lokomotive. In dieser Eigenschaft fuhr er bis Nord Island und wanderte dann bis Jowa, von wo er seine Reise als Lokomotivbeizer bis S. Francisco fortsetzte. Dort wurde er vier Wochen lang aufgehalten. Dann vermietete er sich auf einem amerikanischen Dampfer, der ihn über Honolulu und Samoa bis nach Sydney brachte. Nachdem er verschiedene größere Städte Australiens besucht, trat er als Matrose an Bord des Dampfers Droha von der Orientlinie durch den Suezkanal den Rückweg nach Europa an und traf Ende Mai in London ein. Hier will er sich Gelegenheit zu Fahrt nach Amerika verschaffen. Bei seinen Freifahrten auf den amerikanischen Eisenbahnen befand Werner sich mitunter in recht schwieriger Lage, aus der er sich jedoch stets gewandt zu befreien verstand. Den Weg von Chicago nach S. Francisco bezeichnet er als den schwierigsten der ganzen Fahrt. Auf dieser Linie hatte er um 17 Pfund an Körpergewicht abgenommen. In Australien erwiesen ihm die Vertreter der Presse besondere Aufmerksamkeit.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 20 Juni.** In der gestrigen Strafkammerung kamen noch folgende Fälle zur Verhandlung: Der Knucht Joseph Hud, zuletzt in Soben, welcher sich im Februar d. J. von einem Lehrer in Nied unter der Vorpiegelung, er befände sich noch auf dem Hofe Goldstein in Diensten, 1 Mark erschwindelte, wird zusätzlich zu einer am 22. Mai wegen einer Reihe ähnlicher Verirrungen gegen ihn erkannten zweiwährigen Zuchthausstrafe zu 3 Monaten Zuchthaus und 150 Mk. Geldstrafe, eventuell weiterem 10 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Wegen Urkundenfälschung, Betrugs, Unterschlagung und Diebstahls erscheinen der Schuhmacher Heinrich B. und dessen Ehefrau von hier auf der Anklagebank. Die Ehefrau B. stand bis zu Anfang d. J. bei einer hiesigen Herrschaft in Diensten. Im Januar traf ein Brief eines Herrschaftlers bei der Herrschaft ein, worin dieser um Begahlung von 559 Mk. 26 Pf. für gelieferte Butter und Eier ersuchte. Die Frau des Hauses ging sogleich dorthin und erfuhr nun, daß ihre Köchin noch und nach Waaren für den Betrag von 559 Mk. 26 Pf. auf Kredit entnommen hatte. Bei anderen Lieferanten hatte die Köchin Schulden in Höhe von 86 Mk. 34 Pf., 22 Mk. 10 Pf. und 130 Mk. 80 Pf. Die betreffenden Beträge waren ihr von ihrer Herrschaft zur Begahlung der Waaren übergeben worden; sie hat die Gelder aber unterschlagen und zur Verdeckung der Unterschlagung mit Hilfe ihres Mannes in den betreffenden Kontobüchcheln die Quittungen gefälscht. Die Ehefrau wird weiter beschuldigt, Glas- und Porzellan-Gegenstände, sowie Weinenegeräthe, die man bei einer Hausfuchung zum Theil in ihrer Wohnung und zum Theil in ihrem Bett in dem Hause der Herrschaft gefunden hat, gestohlen zu haben. Zur Entschuldigung der Unterschlagungen führt die Angeklagte B. an, daß sie öfters größere Vorlagen hätte machen müssen, wozu sie die unterschlagenen Gelder zum großen Theil verwendet habe. Die beschädigte Dame stellt dies jedoch in Abrede und bemerkt noch, daß die B. vielmehr öfters Geldgeschenke bekommen habe, weil sie ihren Mann unterstützt habe. Das Urtheil lautete gegen B. auf 9 Monate und gegen dessen Ehefrau auf 1 Jahr 3 Monate Gefängniß. Von der fünfmonatlichen Untersuchungshaft werden auf beide Strafen je 2 Monate angerechnet.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 19. Juni, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 286 3/4, Disconto-Commandit 187.70, Lombarden 89 1/2, Gotthardbahn-Actien —, Laurahütte-Actien 122.20, Bochumer 128.20, Gelsenkirchener —, Harpener 128.70, 3procent. Portugiesen —, Schweizer Central —, Schweizer Nordost 117.30, Schweizer Union 85.50, 8 1/2% Mexikaner —, 5% Stalcker 77.90, Italien, Mittelmeer —, 6% Mexikaner 58.—, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 4% Ungarn —, Banque Ottomane —, Türkische Loose —, Hessische Ludwigsbahn —, Ital. Meridionale —, Tendenz: still.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 19. Juni 1894.

Reichsbank-Disconto 3/4.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5/8.

Zf.	Staatspapiere.	Zf.	Mex. E. Ob. Tehnt. 44.50	Zf.	Pr.-Dux. St.-A. ult.	Zf.	Prior-Obligation	Zf.	Fkf. Hyp. S. XIV. 103.90
3 1/2	Dtsch. Reichs-A. 105.90	5.	408r	4.	Raab-Oedenb. 42.12	4.	Albrecht Gold 78.	4.	Hyp.-Ord.-V. 202.
3	102.	3.	cons. inn. ult. 17.95	4 1/2	Reichenb.-Pard. 166.50	4.	Silber fl. 80.50	4 1/2	Ldw. Crdbk. Fkf. 202.50
3	90.25	Zf.	Städt. Obligationen	4.	Gotthard-Bahn 109.	4.	Böhm. Nord Gld. 101.95	4 1/2	Hyp.-Bk. Hb. 96.10
4	105.45	4.	Frankf. M. Lit. R. 104.15	4.	Jura-Simpl. Pr.-A. 71.20	4.	West Silb. fl. 101.95	4.	Meining. Hyp.-B. 301.45
3 1/2	102.25	3 1/2	N & Q 101.25	4.	St.-A. gar. 128.70	4.	Gold 101.95	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 100.30
6.	90.85	3 1/2	S 101.25	4.	Schweiz. Central 117.30	4.	Elisabeth stpf. 97.75	4.	Lit. M. 100.30
4.	104.70	3 1/2	T. v. 91 101.20	4.	Nordost 85.50	4.	stfr. 102.30	4.	Pfalz. Hyp.-Bk. 102.50
4.	v. 1886 105.30	3 1/2	Darmstadt 99.	4.	Verein. Schweizb. 77.20	4.	Franz.-Josef Silb. fl. 78.35	4.	J F H K L 100.30
4 1/2	v. 1892 101.	4.	Heidelbergv. 1890 100.50	4.	Ital. Mittelmeer 107.60	4.	Gal. C.-Ldw. 1890 100.90	4.	Lit. M. 100.30
4.	106.80	3.	Karlsruhe 1886 91.35	4.	Meridionales 48.80	4.	Oest. Localb. Gld. 108.60	4.	N 100.30
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 101.30	3 1/2	Mainz 86 u. 88 98.30	5.	Westisicilianer 70.25	5.	Nordwest 104.65	4.	Pfalz. Hyp.-Bk. 102.50
3.	v. 1886 89.20	4.	Mannheim 1890 103.	4.	Russ. Südwest 71.80	5.	Lit. A. Silb. fl. 88.25	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.30
4.	Hessische Obl. 104.25	3 1/2	Wiesbaden 99.20	4.	Luxemb. Pr.-Henri 171.80	5.	B. 88.25	4.	Central-B.-Cr. 97.80
4.	Sächsische Rte. 89.90	3 1/2	1887 100.50	Zf.	Industrie-Actien.	4.	Süd. Lomb. Gd. 104.65	4.	Comm. Oblig. 97.65
4.	Wrttb. Obl. 75-80 104.75	3 1/2	—	4.	Allgem. Elekt.-G. 171.	4.	Fr 62.77	4.	Hyp.-B. div. Sr. 101.10
4.	81-88 105.90	5.	Bukarest 97.20	4.	Anglo-Ct.-Guano 136.30	4.	1871 110.30	4.	Rhein. Hyp.-Bk. 192.45
4.	85-87 104.80	5.	1888 —	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 366.	4.	Ung. Stsb. G. fl. 110.30	4.	Süd. B.-Cd. Mchn. 162.70
4.	v. 1891 106.70	4.	Lissabon 2000r 63.10	4.	Zuckerf. Wagh. 63.10	4.	1-8 Em. Fr. 90.30	4.	Ital. Allg. Imm. Le 53.80
3 1/2	88 u. 89 101.40	4.	400r 63.10	4.	Bierbr.-Ges. Frkf. 74.75	4.	9 86.60	4.	Nationalbk. 86.20
3 1/2	Schwed. Obl. 101.95	4.	Neapel St. gar. Le. 69.85	4.	Pr.-A. 101.80	4.	v. 1885 84.95	4.	Russ. Bod.-Cr. Rl. 104.10
3.	99.60	4.	Rom Ser. II-VIII 72.85	4.	Duisburg 58.80	4.	Erg.-N. 89.80	4.	Schwed. R.-H.-B. 102.15
3.	91.50	4.	Zürich 1889 Fr. 100.	4.	z. Eiche (Kiel) 193.	4.	Prag-Dux. Gold 109.70	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr. 73.
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 103.50	4.	Pr. Buenos-Air. 30.	4.	z. Essighaus 56.	4.	109.70	Zf.	Anleihenlose.
5.	Griech. G.-A. v. 90 31.60	Zf.	Stdt Buenos-Air 57.50	4.	Kalk (v. Bardh.) 91.50	4.	101.20	4.	Verzinal. in Procenten.
5.	kl. 31.60	3 1/2	Bank-Actien.	4.	Kempff 118.50	4.	70.50	4.	Bad. Präm. Th. 100 138.30
4.	v. 87 34.80	4.	Dtsche Reichsbank 155.85	4.	Mainzer Act. 168.50	4.	79.80	4.	Bayer. 100 145.95
3 1/2	Holländ. Obl. 101.50	4.	Frankfurter Bank 154.45	4.	Park Zweibr. 87.	4.	101.85	4.	Don. Regul. 5 fl. 100 —
5.	Ital. Rente opt. Lire 78.	4.	Amsterdamer Bank 149.	4.	Stern, Oberrad 160.	4.	101.85	4.	Goth. Pfd. I. Th. 100 113.50
5.	1000r 77.90	4.	Badische Bank 113.40	4.	Storch, Speyer 107.80	4.	86.60	4.	II. 100 108.30
5.	kleine 77.90	4.	Berl. Handelsg. ult. 133.30	4.	ver. Gräff & Sgr. 77.70	4.	Galizische 86.60	4.	Holl. Comm. fl. 100 105.
3.	Oest. Gold-Rte. fl. 98.50	4.	Darmst. Bank 136.80	4.	Werger 60.	4.	48.50	4.	Köln-Mind. Th. 100 132.50
4.	St.-E.-O. (Elis.) 101.15	4.	Deutsche Bank 157.90	4.	Brauhaus Nürnberg 78.50	4.	500r 48.50	4.	Madrid. Fr. 100 40.30
4.2.	Silb.-Rte. Juli 79.90	4.	D. Genoss.-Bank 112.80	4.	Cementw. Heidelb. 138.80	4.	Mittelmeer 83.15	4.	Mein. Pr.-Pfd. Th. 100 128.75
4.2.	April 80.	4.	Vereinsbank 106.95	4.	Chem. Fldr. Griesh. 236.60	4.	Livornese 53.20	4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250 127.
4.2.	Pap.-Rte. Febr. 79.50	4.	Discont.-Comm. 187.50	4.	ver. Gräff & Sgr. 77.70	4.	Sardin. Secund. Le. 64.10	4.	1860 500 124.05
4.2.	Mai —	4.	Dresdner Bank 138.80	4.	Wenger 60.	4.	Sicilian. E.-B. 75.	4.	Oldenburger Th. 100 129.90
*3	Portug. St.-Anl. 33.30	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 150.50	4.	Brauhaus Nürnberg 78.50	4.	Südit. (Mér.) Fr. 53.35	4.	Stuhlw.-R.-Gr. 100 91.
*3	äuss. Schuld 78.80	4.	Hyp.-Cr.-Ver. 113.90	4.	Cementw. Heidelb. 138.80	4.	Toscan. Central 84.30	4.	Türk. Fr. 400 (i. C. 76) 33.30
*3	kleine St. 23.30	4.	Mitteld. Creditbk. 96.60	4.	Chem. Fldr. Griesh. 236.60	4.	Gotthardbahn 102.40	4.	Unverzinsliche per Stück.
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 97.10	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 110.	4.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. 388.45	4.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. 388.45	4.	Ansbach-Gunz. fl. 7 41.95
5.	kl. 97.40	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 181.30	4.	Südit. (Mér.) Fr. 53.35	4.	100.80	4.	Augsburger 7 28.10
5.	v. 1892 97.40	4.	Pfälzische Bank 118.90	4.	Ung. N.-Ost Gld. 86.60	4.	101.40	4.	Braunsch. Th. 20 105.
4.	am. 1890 55.75	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk. 134.	4.	Galizische 86.60	4.	101.40	4.	Finländische Th. 10 —
4.	innere Lei 88.80	4.	Rhein. Creditbank 125.65	4.	Ital. gar. E.-B. Fr. 48.50	4.	101.40	4.	Freiburger Fr. 15 27.75
4.	äuss. 84.40	4.	Schaaffhaus. B.-V. 121.	4.	500r 48.50	4.	99.60	4.	Genus Le. 150 108.60
5.	Russ. II. Orient Rbl. 67.50	4.	Süddeutsche Bank 100.40	4.	Anatolische 93.30	4.	101.40	4.	Kurhess. Th. 40 438.
5.	III. Orient —	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 165.	4.	Port. E.-B. 1889 59.65	4.	101.40	4.	Mailänder Fr. 45 —
4.	Cons. v. 1880 100.30	4.	Württ. Vereinsbk. 129.20	4.	Nied. Led. f. Spier 101.	4.	101.40	4.	18 —
4.	Eisb.-A. I-II 101.20	4.	Oesterr.-Ung. Bank 813.50	4.	Nordd. Lloyd 95.10	4.	101.40	4.	Meining. fl. 7 25.60
5.	Serb. amor. G.-R. 65.30	4.	Oesterr. Länderbk. 200.25	4.	Röhrenk.-F. Dürr 109.	4.	101.40	4.	Neuchâtel 10 —
5.	Tabak-Rente 64.90	4.	Creditanst. 285.37	4.	Spinn. Hüttenh. 54.80	4.	101.40	4.	Oesterr. v. 64 fl. 100 325.
5.	St.-E.-Obl. Afr. 67.50	4.	Ungar. Creditbk. 359.25	4.	Strassb. Dr. u. Verl. 160.	4.	101.40	4.	1860 500 124.05
5.	B 61.25	4.	Esk. u. W.-B. 126.50	4.	Türk. Tabak-Reg. —	4.	101.40	4.	Pappenheimer fl. 7 24.
4.	Spanier opt. Ps 64.30	4.	Unionbk. in Wien —	4.	Veloce it. Dpfsch. 60.40	4.	101.40	4.	Schwedische Th. 100 256.50
4.	ult. —	4.	Wiener Bk.-Verein 104.75	4.	Ver. Br.-Fft. Gum. 122.80	4.	101.40	4.	Venetianer Le. 30 23.50
4.	kl. —	4.	Allg. Els. Bkges. 116.	4.	Mehl.-u. Brodf. Hs. 84.50	4.	101.40	4.	
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 102.70	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk. 108.50	4.	Nied. Leder f. Spier 101.	4.	101.40	4.	
5.	Türk. Zoll-O. opt. 100.70	4.	Mein. Hypoth.-Bk. 114.	4.	Nordd. Lloyd 95.10	4.	101.40	4.	
5.	20 —	4.	Banque Ottomane 123.80	4.	Röhrenk.-F. Dürr 109.	4.	101.40	4.	
5.	ult. —	Zf.	Eisenbahn-Actien.	4.	Spinn. Hüttenh. 54.80	4.	101.40	4.	
5.	Fund. v. 88 97.60	4.	Heidelberg-Speyer 43.25	4.	Strassb. Dr. u. Verl. 160.	4.	101.40	4.	
4.	priv. v. 1890 95.30	4.	Hess. Ludw.-Bahn 114.80	4.	Türk. Tabak-Reg. —	4.	101.40	4.	
4.	cons. 88.80	4.	Ludwigsh.-Bexb. 234.75	4.	Veloce it. Dpfsch. 60.40	4.	101.40	4.	
1.	conv. Lit. B 39.50	4.	Lübeck-Büchen. 141.60	4.	Ver. Br.-Fft. Gum. 122.80	4.	101.40	4.	
1.	D 24.55	4.	Marienb.-Mlawka 88.	4.	D. Oelfabriken 95.70	4.	101.40	4.	
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 98.05	4.	Pfälz. Maxbahn 149.50	4.	Schuhst. Fulda 148.	4.	101.40	4.	
4.	ult. 97.80	4.	Nordbahn 117.75	4.	Verlag Richter 43.60	4.	101.40	4.	
4.	fl. 500 98.45	4.	Werrabahn 55.55	4.	Wessel, Prz. u. Stg. 75.	4.	101.40	4.	
4.	fl. 100 98.50	4.	Albrecht 5 W. 75.25	4.	Westd. Jute-Spinn. 75.50	4.	101.40	4.	
4 1/2	Eis.-Al. Gld. 104.10	4.	Ver. Arad. Csan. 99.75	4.	Zellstoffb. Waldh. 217.80	4.	101.40	4.	
4 1/2	Silb. 83.	4.	Böhm. Nord 210.	4.	Zellstoff Dresden 76.50	4.	101.40	4.	
5.	Pap.-Rte. —	4.	West 327.75	Zf.	Bergwerks-Actien.	4.	101.40	4.	
4 1/2	Inv.-Al. v. 88 102.15	4.	Buschtherad. B. 382.87	4.	Bochum. Gussstahl. 127.80	4.	101.40	4.	
4.	Grundentl. 78.50	4.	Czakath-Agram 51.25	4.	Concordia, Bgb.-G. 81.75	4.	101.40	4.	
*5	Argent. v. 1887 Pes 47.25	4.	Pr.-Act. 212.25	4.	Courlbergw.-A.-G. 74.	4.	101.40	4.	
*5	v. 88 innere 39.	4.	Donau-Drau —	4.	Dort. U. Pr.-A. Lt. A. 53.	4.	101.40	4.	
*5	v. 88 äuss. 39.20	4.	Dux-Bodenb. ult. 53.25	4.	Gelsenkirch. ult. 147.10	4.	101.40	4.	
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 85.50	4.	Gal. Carl-Ludw.-B. 87.85	4.	Harpener Bergbau 128.40	4.	101.40	4.	
5 1/2	Chin. Staats-Anl. 104.70	4.	Graz-Köfnach ult. 201.	4.	Hugo b. Buer i. W. 137.	4.	101.40	4.	
4.	Un. Egypt.-A. opt. 103.66	4.	Lemberg-Czern. 226.75	4.	Kaliw. Aschersleb. 156.80	4.	101.40	4.	
4.	ult. —	4.	Oest.-Ung. St.-B. 280.	4.	Westeregeln 155.	4.	101.40	4.	
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 102.35	4.	Local-B. 165.50	4.	Lothr. Eisenwerke 16.50	4.	101.40	4.	
6.	Mexik. St.-Anl. 58.20	4.	Südbahn 89.25	4.	Pr.-A. Lit. A. 32.30	4.	101.40	4.	
6.	200r 58.20	4.	Nordwest —	4.	Massen, Bgb.-Ges. 55.50	4.	101.40	4.	
6.	408r 58.60	4.	Lit. B —	4.	Oest. Alpine Mont. 63.	4.	101.40	4.	
		4.	Prag-Dux. Pr.-A. 111.87	4.	Riebeck. Montan 158.40	4.	101.40	4.	
		4.		4.	Ver. Kön. & Laurah. 122.20	4.	101.40	4.	

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.